

Der Kommentar im Juni:

Wir in Berg!

Leben und leben lassen!



Kommunalwahl 2014 – Demokratie organisieren!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
im März 2014 werden in ganz Bayern Oberbürgermeister, Landräte, Bürgermeister, Kreis-, Stadt-, Markt- und Gemeinderäte für die Wahlperiode 2014-2020 gewählt. Viele Mandatsträger stellen sich wieder zur Wahl – für viele endet aber das teilweise langjährige öffentliche Engagement!

Im aktuellen Gemeinderat der Gemeinde Berg haben wir folgende Mandatsverteilung:
SPD – 7, CSU – 6, LBG – 4, FW – 3.

Im Kreistag des Landkreises Neumarkt sind Erna Späth, Stilla Klein, Richard Feihl und Helmut Himmler vertreten.

Demokratie vor Ort kann nur leben und gut funktionieren durch das freiwillige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, die Verantwortung tragen sollen für die Weiterentwicklung des Gemeinwesens, in dem man auch lebt.

Es ist sicher eine schöne und interessante Aufgabe, zur Weiterentwicklung der sozialen, technischen und gesellschaftlichen Infrastruktur beizutragen und unseren Bürgerinnen und Bürgern – vom Kleinkind bis zum alten, betagten Menschen – ein gutes, qualitätsvolles Leben zu ermöglichen.

Ein öffentliches Mandat auszuüben bedeutet Freude und Last zugleich. Erkennbar und offensichtlich gute Entscheidungen werden mehrheitlich das Lob der Bürgerinnen und Bürger finden. Zugleich kann aber auch jedwede getroffene Entscheidung massiver Kritik unterzogen werden. Verantwortung tragen bedeutet sich zu informieren, Alternativen zu prüfen, die solide Finanzierung von Maßnahmen abwägen und letztendlich verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen und diese zu vertreten bzw. zu begründen.

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Berger Gemeinderat gehören zwar unterschiedlichen politischen Gruppierungen an, bei der tatsächlichen Arbeit im Rat spielt dies aber keine Rolle. Jede Meinung ist wichtig und alle Rätinnen und Räte werden vom Bürgermeister selbstverständlich gleich behandelt.

In meiner gesamten politischen Tätigkeit verfare ich nach dem einfachen Grundsatz: „Vernünftige Vorschläge finden immer Mehrheiten und setzen sich sofort oder zumindest etwas später durch!“

In unserer Gemeinde Berg gibt es zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, die sehr gut geeignet wären für das Entscheidungsorgan Gemeinderat. So manche Mitbürger werden in den kommenden Monaten von Vertretern der politischen Gruppierungen gefragt, ob sie sich zu einer Kandidatur für den Gemeinderat 2014 zur Verfügung stellen. Demokratie und Wahlen leben von inhaltlichen und personellen Alternativen. Im Gemeinderat sollten Menschen mit unterschiedlichsten Lebenserfahrungen und Qualifikationen, Junge und Erfahrene, Frauen und Männer etc. vertreten sein – wenn möglich aus allen Gemeindeteilen.

Jede Generation hat ihre Aufgaben und Bewährungen zu leisten. Vieles kann weitergeführt werden, aber immer wieder sind auch mutige und notwendige Zukunftsentscheidungen zu treffen – jede Zeit erfordert eigene, angemessene Weichenstellungen!

Die schuldenfreie Gemeinde Berg hat gewiss sehr gute Entwicklungschancen und kann auch in Zukunft beträchtlich in die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in 34 Orten investieren – allerdings unter strikter Beachtung der finanziellen Möglichkeiten.

Es wäre schön und gut, wenn sich 2014 möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für den Gemeinderat nominieren ließen, damit die Wählerinnen und Wähler auch wirklich eine Auswahl unter vielen Bewerbern treffen können.

Fühlen auch Sie sich angesprochen und wäre eine Kandidatur für den Gemeinderat denkbar?

Ihr
Helmut J. Himmler



FFW Berg – Tag der offenen Tür am 02.06.13

Die FFW Berg lädt herzlich ein zum Tag der offenen Tür am 02.06.13, Feuerwehrzentrum Hausheimer Straße.

Programm:

13.00 Uhr: Beginn

13.30 Uhr: Einsatzübung mit Rettungsschere

14.30 Uhr: Leistungsprüfung Löschangriff

15.30 Uhr: Einsatzübung mit Rettungsschere

Auf Sie wartet außerdem:

Kinderprogramm, Feuerlöschertraining, Fettexplosion, Wasserwerfer, Feuerwehrhaus-Besichtigung, Ausstellung sämtlicher Fahrzeuge...

Für Ihr leibliches Wohl ist bei verschiedenen Grillspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Ihre Freiwillige Feuerwehr Berg



Weltweit genießen Feuerwehrleute weiterhin das größte Vertrauen der Bürger. Das geht aus der jüngsten GfK-Studie zum Vertrauen in Berufsgruppen und Organisationen hervor. Auch in Deutschland stehen die Feuerwehrmänner an oberster Stelle im Ranking: 98 Prozent der befragten Bundesbürger vertrauen in deren Arbeit. An zweiter Stelle stehen mit 89 Prozent die Ärzte, an dritter Stelle mit 86 Prozent die Postangestellten. Auf den untersten Plätzen der 20 Berufe und Organisationen umfassenden Liste stehen Politiker (neun Prozent), Manager (20 Prozent) und Werbefachleute (33 Prozent).

Kulturförderverein Berg: Open-Air mit der Blassportgruppe

Das diesjährige Open-Air Konzert des Kulturförderverein Berg e.V. findet am 14. Juni 2013 um 20.00 Uhr auf dem Gelände der Gartenbaufirma Georg Weißmüller statt.

Es spielt die großartige Blassportgruppe mit ihrem Programm „Back in Blech“

Mit Blasmusik experimentieren - das ist bei der Blassportgruppe Programm. Rock, Jazz, Funk, alles vermischt die Brass Band in ihrer an Comedy grenzenden Musik-Show.

Richtig - es geht um Blechmusik.

Aus den Rohren dieser Mannschaft erklingen keine Märsche - auch wenn sie manchmal per pedes ihr Publikum beglücken. Ihr Werkzeug ist Heavy Metal. Ihre Attitüde Rock. Ihr Spektrum allumfassend. Ihr Sound gigantisch. Es gibt keine Schublade, die breit genug wäre, diese Jungs hineinzustecken: Die BSG ist eine Funkband, eine Popgruppe mit virtuoser Klasse, ein manierliches Punkparadoxon, ein Knabenchor im Wolfspelz, eine Schlagercombo ohne Tranquilizer und ein Jazzensemble mit Publikum.

Wohlgemerkt alles in einem, nur kurz hintereinander. Sie sind Garant für gute Laune und Party-Feeling.

Das ist mit Sicherheit auch der Grund dafür, dass die Blassportgruppe 2010 die „Freiburger Leiter“ erhielt - einen Publikumspreis.

Karten zu dieser Veranstaltung sind erhältlich in Berg bei der Raiffeisenbank, der Sparkasse, bei Getränke Endres und an der Abendkasse. In Altdorf bei der Buchhandlung Lilliput und in Neumarkt beim Ticket-Service.

Aktuelles aus der Gemeinde

Gemeinde unterstützt Familien – Förderung des ersten Kindergartenjahres

In manchen Bundesländern ist der Besuch der Kindergärten bereits kostenfrei und vielfach wird die Auffassung vertreten, neben der Schule, der Hochschule usw. sollte auch die frühkindliche Bildung nicht nur von den Eltern bezahlt werden.

Der Bau und Betrieb von Kindergärten – auch der kirchlichen – wird weitgehend vom Staat und den Kommunen finanziert.

Nun hat Bürgermeister Helmut Himmler dem Gemeinderat vorgeschlagen, ab dem Schuljahr 2013/14 den Besuch des ersten Kindergartenjahres mit einem Betrag von 50,- Euro je Kind und Monat zu fördern – pro Jahr sind das 600,- Euro für jedes Kind.



Kiga Unterölsbach 2013

Damit wäre man dem Ziel der weitgehend freien Kindergärten sehr nahe. Die Gemeinde unterstütze mit einer weiteren Leistung ihre Familien und feile am Profil der „Familiengemeinde Berg“.

- Derzeit fördert der Freistaat Bayern das letzte Kindergartenjahr mit 50,- Euro pro Monat und ab September 2013 werden es bis zu 100,- Euro pro Kind und Monat sein.
- Ab September 2014 steigt der Freistaat Bayern mit 50,- Euro pro Kind und Monat in die Förderung des zweiten Kindergartenjahres ein.
- Die Gemeinde Berg fördert als freiwillige Leistung ab dem Kindergartenjahr 2013/14 den Besuch des ersten Kindergartenjahres mit 50,- Euro je Kind und Monat. Das wird pro Jahr etwa 40.000,- Euro kosten.

Der Gemeinderat hat die neue familienpolitische Maßnahme bereits einstimmig beschlossen, so dass sie ab September 2013 Anwendung findet.

Die Auszahlung der Gelder erfolgt immer am Ende des Kindergartenjahres nach Bestätigung der Besuchsmonate durch die fünf Kindergärten in der Gemeinde. Auch in anderen Kommunen betreute Kinder aus unserer Gemeinde erhalten die Förderung.

Im Sommer 2014 werden in den Kindergärten und in der Gemeindeverwaltung die entsprechenden Formulare/Förderanträge ausliegen.

Die Angebote der Ganztagschule, der Mittags- und Ganztagsbetreuung bleiben frei und auch die Ferienbetreuung für Schulkinder wird mit geringen Elternbeiträgen nicht kosten deckend finanziert. Die Gemeinde Berg fördert nach wie vor das Mittagessen an der Mensa der Schwarzachtal-Schule mit einem Euro je Essen.

Im letzten Jahr bedeutete das einen Essenszuschuss in Höhe von nahezu 17.000,- Euro.

Baugebiet „Am Lindenweg“ in Stöckelsberg wird erschlossen

Im Berger Gemeindeteil Stöckelsberg sind im Mai die Tiefbauarbeiten zur Erschließung des Baugebietes „Am Lindenweg“ durch die Firma Bögl angelaufen. Die Gemeinde Berg hat bereits alle Parzellen im Rahmen des Familienmodells der Kommune an die Bewerber zugeteilt, wobei fast alle Parzellen zu einem Vorzugspreis an aktuelle bzw. rückkehrwillige Stöckelsberger Bürgerinnen und Bürger fielen. Bei einem Baustellenbesuch teilte Bürgermeister Helmut Himmler mit, dass bereits im Juni/Juli mit der Wohnbebauung begonnen werde und das Gebiet zügig mit dem Leitungs- und Straßenbau erschlossen werde.



Das Gebiet zwischen Kirche und dem Sportgelände der Juralöwen des TSV Stöckelsberg wurde in einem Paket mit einem großen Baugebiet in Berg sowie der Erweiterung des Gewerbegebietes Meilenhofen-Ost ausgeschrieben, wobei die Firma Bögl bei einem Angebotspreis von drei Millionen Euro den Zuschlag erhielt.



Die Erschließungsstraße im Baugebiet „Am Lindenweg“ wird nach dem Stöckelsberger Theologen und Historiker Johann

Nepomuk Mederer (1734 – 1808) benannt. Dieser war eine der großen Persönlichkeiten sowohl des Juradorfes als auch von Ingolstadt. Als Professor für Geschichte lehrte er viele Jahre an der Universität Ingolstadt. Mederer war Gelehrter, Dramendichter und Seelsorger in einer Person. Zusammen mit Landrat Albert Löhner – so Bürgermeister Himmler – sei J. N. Mederer sicher die überragende Persönlichkeit von Stöckelsberg durch die Jahrhunderte und in Stöckelsberg pflege man daher das Andenken an den Gelehrten. An der Kirche ist eine Gedenktafel angebracht und die Gemeinde Berg hat in der Dorfmitte einen Platz gestaltet, eine Büste mit Informationstafel angebracht und schließlich den Platz Johann Nepomuk Mederer gewidmet. Straßenname: Prof.-Mederer-Straße.

Senioren in der Gemeinde – Willkommen beim Bürgerfest

Die Gemeinde lädt zum Bürgerfest der Gemeinde am Sophie-Scholl-Platz.

Alle Seniorinnen und Senioren **ab dem 70. Lebensjahr**, die in der Großgemeinde wohnen, erhalten mit einem persönlichen Einladungsschreiben der Bürgermeister Helmut Himmler, Georg Späth und Richard Feihl sowie der Seniorenbeauftragten Anita Vogel Getränke- und Essensgutscheine.

Diese Gutscheine können an allen drei Bürgerfesttagen (12. – 14. Juli 2013) eingelöst werden (Getränkemarken am Rathaus, Essensmarken überall).

Sicher werden die meisten Senioren am Sonntagnachmittag oder Samstagabend zum Bürgerfest kommen, da man zu diesen Zeiten viele Bekannte treffen kann.

Unsere Seniorinnen und Senioren sind uns wichtig und die Einladung der Gemeinde ist eine Geste und ein kleines aber wichtiges Dankeschön für die Lebensleistung unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Daher – herzliche Einladung zum Bürgerfest 2013!

Helmut Himmler	1. Bürgermeister
Georg Späth	2. Bürgermeister (Bürgerfestbeauftragter)
Feihl Richard	3. Bürgermeister
Anita Vogel	Gemeinderätin, Referentin für Senioren

Bürgerfest 2013 – Einladung zum Vorbereitungstreffen am 12.06.2013



Am Mittwoch, 12. Juni 2013 findet um 19.30 Uhr im Gasthaus Knör in Berg das Treffen der Vereine zur Vorbereitung des Bürgerfestes 2013 der Großgemeinde Berg statt.

Die Anmeldung zum Bürgerfest kann als PC-Formular unter www.berg-opf.de ausgefüllt werden und bis spät. Freitag,

06.06.2013 an Georg Späth, Kettenbacher Weg 9, 92348 Berg abgegeben bzw. per E-Mail: georg.spaeth@hotmail.de geschickt werden.

Feuerwehrhaus Gnadenberg wird zum Dorf-Haus

Ziemlich verblüfft war Bürgermeister Helmut Himmler ob der baulichen Entwicklung am und im ehemaligen Feuerwehrgebäude im Berger Gemeindeteil Gnadenberg. Dort arbeiten seit einigen Wochen 15 Jugendliche und Erwachsene unter Leitung von Bernd Schüleim am „Gemeinschaftsprojekt Spritzenhaus Gnadenberg“. Der Innenausbau ist weitgehend abgeschlossen und auch die Küche mitsamt der Theke sind eingebaut und die Räume sind wohnlich gestaltet worden.

Auch die Außenanlagen sind neu angelegt und in den kommenden Wochen werden noch Blumen gepflanzt und Blumenkästen angebracht. Nächstes Wochenende wird die Fassade des gesamten Gebäudes neu gestaltet, wobei die Farbkombination im Feuerwehrverein, mit den Jugendlichen sowie den Anwohnern abgestimmt wurde. Ende Mai soll das Spritzenhaus Gnadenberg zum Dorf-Haus werden und mit einem gemeinsamen Fest angemessen eröffnet werden.

Die Gemeinde Berg trägt die Sachkosten für das Projekt. In einem weiteren Raum des ehemaligen Feuerwehrrefugiums hat eine Nachwuchsband aus der Gemeinde bereits seit längerer Zeit einen schallgeschützten Übungsraum von der Gemeinde zur Nutzung erhalten.



Himmler lobte vor Ort insbesondere das „großartige und zuverlässige Engagement der Jugendlichen aus Gnadenberg“. Von Anfang an sollte das Projekt zu einem gemeinsamen Dorfanliegen werden und das sei gelungen.

Haus des Dorfes in Hausheim eröffnet



Am 28.04.2013 wurde im Berger Gemeindeteil Hausheim das „Haus des Dorfes, der Jugend und Vereine“ mit einem Dorf- und Brückenfest eröffnet und seiner Bestimmung übergeben. Landrat Albert Löhner, MdL Albert Füracker sowie Johann Meyer vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aus

Neumarkt betonten den gelungenen Umbau des ehemaligen Schulgebäudes zu einem Gemeinschaftshaus mit vielfältigen Nutzungen. Architekt Wolfgang Knychalla sprach von einer Herausforderung, die historische Bausubstanz zu erhalten und dennoch den Anforderungen der Gegenwart gerecht zu werden. Umrahmt wurde der Tag von den Kaltenbachsängern und verschiedenen Musikgruppen und Gesangsgruppen aus dem Dorf. Den kirchlichen Segen erteilte Pfarrer Werner Müller.

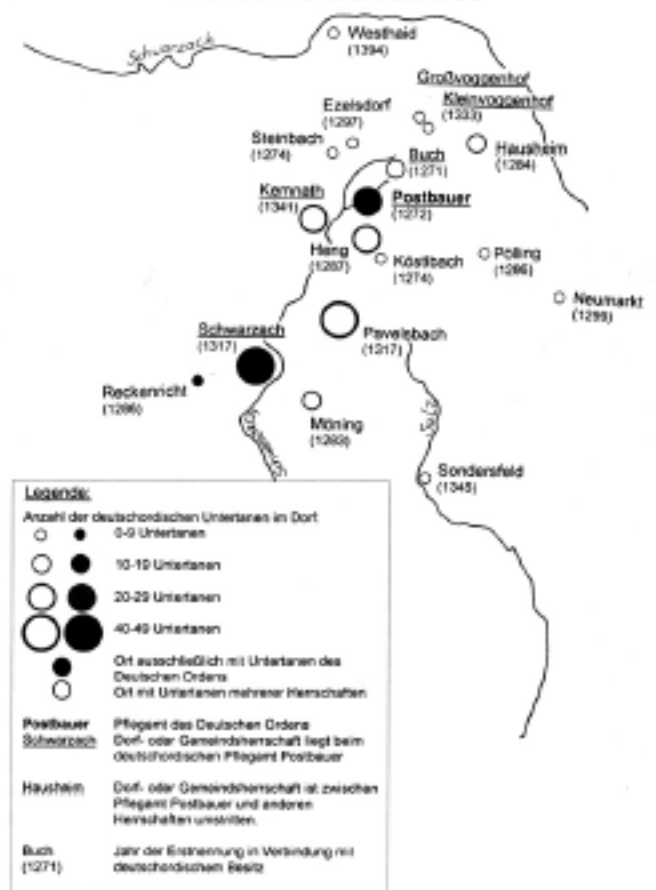
Haus des Dorfes, der Jugend und Vereine Hausheim - Ausstellung zur Geschichte „Deutscher Orden“

Im Haus des Dorfes, der Jugend und der Vereine ist unter anderem eine Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Ordens in unserer Region untergebracht.

Besichtigungen des Hauses und der Ausstellung sind zu vereinbaren mit Albert Härtl,

Im Spital 5, Hausheim unter Tel.: 09189/40506 bzw. per E-Mail: albert.haertl@imspital.de

Besitzungen des Deutschen Ordens im Amt Postbauer nach dem Urbar von 1730



Simone Fürst erhält Auszeichnung - Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung

Im Regensburger Kolpinghaus konnten 762 Zeugnisse an die Absolventen der Aufstiegsfort- und Weiterbildungen in der Region verteilt werden. Darüber hinaus vergab die Bayerische Staatsregierung 74 Mal den Meisterpreis für hervorragende Prüfungsergebnisse. Unter den 74 Meisterpreisträgern waren sechs jungen Frauen aus dem Landkreis Neumarkt. Simone Fürst aus Hausheim wurde für ihre hervorragenden Leistungen in der Abschlussprüfung zur Geprüften Wirtschaftsfachwirtin ausgezeichnet.

Aus der Gemeinderatssitzung
vom 18.04.2013

Bürgerfragestunde (Fragen zu Gemeindeangelegenheiten bzw. Unterbreiten von Anregungen und Vorschlägen durch Einwohner und Bürger der Gemeinde Berg)

Hinsichtlich des vom Gemeinderat bereits beschlossenen Gehwegausbaus in der Herbststraße erkundigt sich ein Anwohner nach der geplanten Vorgehensweise - was den Rückbau der zum Teil von den Grundstückseigentümern selbst asphaltierten bzw. gepflasterten Anpassungsbereiche zwischen Grundstück und Straße betrifft. 1. Bürgermeister Himmler und Ingenieur Birgmeier teilen mit, dass der jeweilige Rückbau durch die bauausführende Firma erfolgen wird, die Gehwege einheitlich gepflastert werden und auch die Grundstückszufahrten an den Gehweg angepasst werden.

Vorlage der Jahresrechnung 2012 gemäß Art. 102 Abs. 2 GO

Zur Haushaltsrechnung 2012 - welche die tatsächliche Abwicklung des Gemeindehaushalts im Jahr 2012 umfasst - geht der 1. Bürgermeister u.a. auf folgende Zahlen näher ein:

- **Gesamthaushalt:** 18.265.175,56 Euro
- Der Schuldenstand belief sich sowohl zu Beginn des Haushaltsjahres als auch zum Schluss des Haushaltsjahres auf 0,00 Euro.
- Die Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt betrug 2,1 Mio. Euro. Erstmals wurde der Haushaltsansatz mit 2,4 Mio. Euro aufgrund beträchtlicher Gewerbesteuer-Rückzahlungen nicht erreicht. Auch konnte die Gemeinde Berg im Durchschnitt bisher immer eine Zuführung in Höhe von etwa 3 Mio. Euro verzeichnen; im Jahr 2008 belief sich die Zuführung sogar auf 3,5 Mio. Euro.
- An die allgemeine Rücklage wurde ein Betrag von 4.502.947,23 Euro zugeführt; dieser gliedert sich in
 - Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV-K: 2.252.947,23 Euro
 - effektive Zuführung von Spareinlagen: 2.250.000,00 Euro

Gleichzeitig wurde der allgemeinen Rücklage ein Betrag von 3.258.003,19 Euro entnommen, so dass die Spareinlagen zum Jahresende einen Stand von 2.250.000,00 Euro aufweisen. Wie oben aufgeführt, schloss das Haushaltsjahr 2012 somit mit dem positiven Rechnungsergebnis von 2.252.947,23 Euro ab.

Die Vorlage der Jahresrechnung dient dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Nunmehr kann vom Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Berg die örtliche Rechnungsprüfung durchgeführt werden.

Bekanntgabe des Berichts über die örtliche Rechnungsprüfung 2011 gemäß Art. 102, 103 GO

Frau Gemeinderätin Hierl gibt als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses den Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2011 der Gemeinde

Berg bekannt und geht in Auszügen auf einzelne Prüfbereiche näher ein.

Dem vorgelegten Bericht entnehmend, wurden vom Rechnungsprüfungsausschuss nachstehend aufgeführte Bereiche geprüft:

- Prüfung Radwege Berg/Schleifmühle; Oberölsbach/Sindlbach
- Prüfung Neubau Skaterpark
- Entwicklung der Energiekosten der gemeindlichen Einrichtungen
- Prüfung Bürgerfest 2011
- Prüfung der Verwaltung - rechtzeitige Erhebung der Einnahmen (Steuern, Beiträge, Gebühren); Kassenreste
- Erstellung von Bestandsverzeichnissen und Anlagenachweisen

Einzelheiten zu den oben aufgeführten Prüfgebieten können dem Prüfbericht entnommen werden.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung zur Kenntnis.

Abschließend gibt die Ausschussvorsitzende dem Gemeinderat noch die Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses - die Feststellung der Jahresrechnung 2011 zu treffen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen - bekannt.

Vollzug der Baugesetze; Bauanträge und Bauvoranfragen

- **Hollweck, Georg** - Neubau einer Milchviehstallung mit AMS und Güllebehälter auf den Grundstücken FI-Nr. 828, 100, 823/2 und 824 der Gemarkung Berg in Berg
- **Schwarz, Ulrike und Roland** - Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück FI-Nr. 478/3 der Gemarkung Sindlbach in Sindlbach
- **Kohlmeier, Stephanie und Josef**, 92348 Berg-Sindlbach - Wohnhausumbau und Erweiterung zum Zweifamilienwohnhaus auf den Grundstücken FI-Nrn. 547/1 und 547/2 der Gemarkung Sindlbach in Sindlbach
- **Hirschmann, Helmut und Wehner, Daniela** - Umbau eines bestehenden Wohnhauses mit Nebengebäude auf dem Grundstück FI-Nr. 1737 der Gemarkung Hausheim in Kettenbach
- **Himmler, Florian und Ulrike** - Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf dem Grundstück FI-Nr. 925 (Teilfläche) der Gemarkung Stöckelsberg in Unterrohrstadt
- **Hofmann, Stephan und Christiane** - Neubau eines Einfamilienwohnhauses und eines Carports mit Anbau auf dem Grundstück FI-Nr. 564/3 der Gemarkung Haimburg in Unterwall
- **Michal, Monika und Thomas** - Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück FI-Nr. 164 (Teilfläche) der Gemarkung Stöckelsberg in Stöckelsberg

Bauangelegenheiten in laufender Verwaltung - Gemeinderat zur Kenntnis

- **Härle Jürgen und Russo-Härle Nicole** - Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Heinrichsburgstraß“: Errichtung eines Doppelcarports auf dem Grundstück FI-Nr. 1269/ der Gemarkung Berg in Berg
- **Fürst Heidrun und Josef** - Neubau einer Gerätehalle auf dem Grundstück FI-Nr. 71 der Gemarkung Hausheim in Hausheim
- **Geier Werner** - Antrag auf Verlängerung eines Vorbescheides: Neubau einer Maschinen-, Berge- und Lagerhalle auf dem Grundstück FI-Nr. 242 der Gemarkung Haimburg in Gebertshof

Ausbau von Gehwegen in Berg (Bayernstraße, Frühlingstraße, Herbststraße, Kettenbacher Weg, Pergestraße, Winkelstraße): Vergabe der Bauleistungen als Erweiterungsauftrag auf Basis der Einheitspreise des Leistungsverzeichnisses „Erschließung Baugebiete“

Ingenieur Birgmeier unterbreitet den Mitgliedern des Gemeinderates den Vorschlag, den Auftrag der erforderlichen Bauarbeiten zur Herstellung dieser Gehwege mit einem Erweiterungsauftrag auf Basis der Einheitspreise des Leistungsverzeichnisses „Erschließung Baugebiete“ an die Fa. Max Bögl zu vergeben.

Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 21.03.2013 sollen die Gehwege in den vorhandenen Grünstreifen entlang der genannten Anliegerstraßen („allseitiger Ausbau“) erstmalig hergestellt werden. Die Kosten für die beabsichtigte Baumaßnahme wurde mit 220.786,00 € beziffert.

In der genannten Auftragssumme in Höhe von 219.811,17 € sind Kosten für die gegebenenfalls erforderlichen oder gewünschten Erneuerungen bzw. gestalterischen Anpassungen an bereits bestehenden Teilpflasterflächen oder Asphaltgehwegteilen sowie Sanierungen der bestehenden Betonrinnensteine und die von Anliegern teilweise „nachgearbeiteten“ Rinnensteine an den bestehenden Zufahrten nicht enthalten.

Was den zeitlichen Ablauf betrifft, teilt 1. Bürgermeister Himmler mit, dass der Ausbau der Gehwege - wenn möglich - vollständig noch in diesem Jahr erfolgen sollte; die Kosten sind in den Haushalt entsprechend einzustellen. Ggf. erfolgt der Ausbau der Gehwege aber auch auf zwei Jahre (2013 und 2014).

Der Gemeinderat beschließt, wie von Ingenieur Birgmeier vorgetragen, die Bauarbeiten für den regulären Ausbau der Gehwege in den genannten Bereichen an die Firma Max Bögl aus Neumarkt als Erweiterungsauftrag auf der Basis des Leistungsverzeichnisses „Berg – Baugebiete – E61050A“ mit einer voraussichtlichen Auftragssumme in Höhe von 219.811,17 € zu vergeben.



Behandlung von Anträgen aus den Bürgerversammlungen 2013



Bürgermeister Himmler geht auf die aus der Bürgerschaft vorgebrachten Anliegen und Anträge bei den Anfang des Jahres stattgefundenen Bürgerversammlungen in den Altgemeinden

Stöckelsberg, Hausheim, Oberölsbach und Loderbach ein. Die entsprechenden Protokolle der einzelnen Bürgerversammlungen liegen den Mitgliedern des Gemeinderates in Kopie vor. Der Gemeinderat entscheidet über die wenigen Anliegen aus den sechs Bürgerversammlungen.

Bekanntgaben der Verwaltung, Anfragen der Gemeinderatsmitglieder und Verschiedenes

• Gemeindeverbindungsstraße Berg - Unterwall – Oberwall

Bürgermeister Himmler informiert den Gemeinderat davon, dass nach Mitteilung des Jagdpächters Dr. Ruf an der GVS Berg - Unterwall zwischen der Autobahnunterführung und der Ortschaft Unterwall ein sehr starker Wildwechsel herrscht und viele Wildschäden zu verzeichnen sind. Von Seiten des Jagdpächters wurde zum einen vorgebracht, dass in diesem Bereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgen sollte und zum anderen ein Schild „Wildwechsel“ aufgestellt werden sollte.

Der Gemeinderat ist übereinstimmend der Auffassung auf der o. g. Trasse das Gefahrzeichen „Wildwechsel“ anzubringen; von der angeregten Geschwindigkeitsbegrenzung wird jedoch Abstand genommen.

Des Weiteren teilt der 1. Bürgermeister mit, dass Herr Dr. Ruf vorgeschlagen hat, in diesem Bereich versuchsweise für drei Jahre sog. Wildreflektoren an den Straßenleitpfosten anzubringen. Die Kosten hierfür würden für die Gemeinde Berg ca. 200 Euro betragen. Die Anbringung dieser Reflektoren würde durch die Jäger erfolgen.

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Versuch - entlang dieser mit starkem Wildwechsel behafteten Verkehrsstrasse Wildreflektoren anzubringen - einverstanden. Nach Ablauf von etwa drei Jahren wird man sehen können, ob sich diese Reflektoren-Anbringung positiv auf die Wildschadensfälle auswirkt.

• Breitbandkonzept für das Gemeindegebiet Berg

Der 1. Bürgermeister informiert die Mitglieder des Gemeinderates von einer Informationsveranstaltung der Breitbandberatung Bayern GmbH aus Neumarkt über das neue Hochgeschwindigkeitsbreitband-Förderprogramm sowie die Konzeptvorstellung für eine landkreisweite Vorgehensweise im neuen Breitbandförderprogramm.

Mit Schreiben vom 12.04.2013 wurde den Gemeinden des Landkreises Neumarkt nun ein Angebot „Landkreisausbaukonzept - VDSL-Systemplanung/Infrastrukturatlas für den zukünftigen Glasfaserausbau zur flächendeckenden DSL-Versorgung (50 Mbit/s) aller Ortsteile + Durchführung neues Breitbandförderprogramm 2012/2017“ von der Breitbandberatung Bayern GmbH, Dr.-Otto-Schedl-Straße 10 b, 92318 Neumarkt (Geschäftsführer: Roland Zeltner) vorgelegt.

Wie den Kostentabellen zu entnehmen ist, würden für die Gemeinde Berg bei einer stufenweisen Beauftragung der im Angebot aufgeführten Schritte 1 - 3 Kosten in Höhe von insgesamt 12.500 Euro zukommen.

Bei gleichzeitiger Beauftragung von Schritt 1 - 3 würden sich die Kosten auf 9.420 Euro reduzieren; der Gesamtauftrag (VDSL-Planung - Grundlagenermittlung - Landkreisprojekt: 5.000 Euro, Förderprogramm - Abwicklung Paket 1+2 - 4.4.20 Euro) beinhaltet die Leistungen bis zum Abschluss des Kooperationsvertrages.

Der 1. Bürgermeister informiert den Gemeinderat davon, dass ein Großteil der Landkreiskommunen das Angebot der Breitbandberatung Bayern GmbH, Neumarkt, annehmen wird.

- 3. Bürgermeister Feigl regt an, sich an die Autobahndirektion Nordbayern bezüglich des desolaten Zustandes des Fahrbahnbelags zwischen den Anschlussstellen Oberölsbach und Altdorf (BAB A 3 „Regensburg - Nürnberg“) zu wenden.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 16.05.2013

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept ILEK SCHWARZACHTALPLUS: Sachstandsbericht

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes geht der 1. Bürgermeister auf die grundsätzliche Qualität von interkommunalen Kooperationen ein und verweist auf verschiedene bereits seit Jahren bestehende Kooperationen der Gemeinde Berg mit anderen Kommunen.



U.a. führt er hierzu folgende Kooperationen an: Gemeinde Burgthann (Wasserversorgung), Stadt Altdorf (Winterdienst), Stadt Neumarkt (Wasserversorgung - Verbund), Markt Lauterhofen/Gemeinde Pilsach (Mittelschulverbund), Wasserzweckverband Hammerbachtalgruppe (Wasserversorgung - Gemeindeteil Mauertsmühle), Wasserzweckverband Pettenhofener Gruppe (Wasserversorgung - Gemeindeteil Bischberg), ARGE 8, Schwarzachtalplus im Austausch mit „G 11“ (weitere Kommunen aus dem fränkischen Raum).

Weiter berichtet Bürgermeister Himmler von der am 20.04.2013 stattgefundenen Projektwerkstatt, informiert über die Ziele und Ergebnisse des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes ILEK SCHWARZACHTALPLUS und verweist in diesem Zuge auf die neu erstellte gemeinsame Internetseite „Zukunftsregion Schwarzachtalplus“, auf welcher die aktuellen Ergebnisse mit dem Planungsfortschritt eingestellt werden.

Was das weitere Vorgehen anbelangt, findet mit den bisher erarbeiteten Projekten nun eine Fachstellenanhörung statt und im Spätherbst wird eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse des gemeinsam entwickelten Projektes stattfinden. Erst danach wird es - wahrscheinlich im Jahr 2014 - eine Entscheidung hinsichtlich der Entwicklung, Organisation, Vermarktung, etc. dieses Projektes geben.

(Bild – Grafik ILEK einfügen)

Beauftragung einer Machbarkeitsstudie „Hallenbad - Mehrzweckhalle“ (3. Planungsvariante)

Bürgermeister Himmler schlägt den Mitgliedern des Gemeinderates die Beauftragung einer weiteren Machbarkeitsstudie vor, nachdem bereits ein Sanierungsgutachten für den Komplex „Hallenbad mit Turnhalle“ sowie eine Konzeption für eine Bürgerhalle (ohne Weiterbetrieb des Hallenbades) erarbeitet worden sind. In seinen Ausführungen erklärt er, dass in der Pla-

nungsphase Alternativen und Optionen einschließlich Kosten darzustellen sind und nur auf deren Grundlage angemessene Abwägungen und Entscheidungen getroffen werden können. Daher erscheint die Erarbeitung einer dritten Planungsvariante mit Erweiterung/Anbau der bestehenden Schulturnhalle zur Mehrzweckhalle und der Generalsanierung des Hallenbades sinnvoll. Mit dieser Machbarkeitsstudie soll dasselbe Architekturbüro zum gleichen Preis wie bei der Konzeptstudie 2 beauftragt werden.

Außerdem weist der 1. Bürgermeister darauf hin, dass bei der Entscheidung „Turnhalle/Schwimmhalle“ vor allem auf die künftige kostenmäßige Belastung der Kommune und die künftige Handlungsfähigkeit der Gemeinde Berg zu achten ist.

Ferner informiert er die Gemeinderatsmitglieder von einer Anfrage des Rechnungsprüfungsausschusses des Kreistages des Landkreises Neumarkt i.d.OPf., ob es denkbar wäre, den Schwimmunterricht für die weiterführenden Schulen künftig in Berg anbieten zu können. Hierzu bemerkt der 1. Bürgermeister, dass es für die Gemeinde Berg bei der Entscheidungsfindung schon wichtig sein wird, ob diese Variante - den Schwimmunterricht der weiterführenden Schulen in Zukunft im Hallenbad in Berg stattfinden zu lassen - von Seiten des Landkreises überhaupt zum Tragen kommen würde.

Nach kurzer Aussprache sind die Mitglieder des Gemeinderates übereinstimmend der Auffassung, eine weitere Planungsvariante ausarbeiten zu lassen. Mit der Erstellung dieser Machbarkeitsstudie - in welcher nunmehr die Erweiterung der bestehenden Turnhalle zu einer Mehrzweckhalle bzw. ein Abriss der bestehenden Schulturnhalle und Neubau einer Mehrzweckhalle mit Erhalt der Schwimmhalle untersucht und kostenmäßig dargestellt werden soll - wird die Firma Berschneider + Berschneider GmbH aus Pilsach zum gleichen Preis wie bei der Planungsvariante 2 beauftragt.

Förderung der Kindertageseinrichtungen – Kinderkrippe Berg

In diesem Zusammenhang informiert der 1. Bürgermeister über den Sachstand im Hinblick auf die Einrichtung einer zweigruppigen Kinderkrippe in der Gemeinde Berg.



Hierzu teilt er mit, dass von der Katholischen Kirchenstiftung St. Vitus Berg ein Schreiben vorliegt, dass die Trägerschaft für eine weitere Kinderkrippe in Berg übernommen werden würde, der Bau dieser neuen zweigruppigen Einrichtung jedoch durch die Gemeinde Berg zu erfolgen hätte. Außerdem würde hierfür eine Betriebskosten-Defizitvereinbarung mit einer hundertprozentigen Defizitübernahme gefordert.

Weiter gibt er bekannt, dass es außerdem Gespräche mit der Familie Dumhard, den Betreibern der Privaten Kindertagesstätte „Berger Kindernest“, im Hinblick auf die Einrichtung einer zweigruppigen Kinderkrippe in der bereits bestehenden

Kindertageseinrichtung gegeben hat. Sobald entsprechende Pläne vorliegen, wird zusammen mit Frau Bauer, Landratsamt Neumarkt, ein gemeinsamer Termin vor Ort stattfinden. Der Gemeinderat wird hiervon zu gegebener Zeit wieder informiert werden.

Vollzug der Baugesetze; Bauanträge und Bauvoranfragen

- **Gruber, Andreas und Andrea** - Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelcarport auf dem Grundstück FI-Nr. 843 der Gemarkung Loderbach in Richtheim
- **Blomeier, Stefan** – Bauvoranfrage: Neubau von zwei Häusern auf dem Grundstück FI-Nr. 663 der Gemarkung Loderbach in Riebling

- Folg. Antrag wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt:

- **Vögerl, Konrad** – Anbau einer Halle an die bestehende Hackschnitzel- und Scheitholzlagerhalle auf dem Grundstück FI-Nr. 64 der Gemarkung Häuselstein in Häuselstein

Neugestaltung des Dorfweihers an der Heinrichsburgstraße in Berg

Ingenieur Birgmeier teilt mit, dass für die Garten- und Landschaftsbauarbeiten insgesamt fünf Firmen und für die Schreinerarbeiten (Bohlenbelag für Teichsteg) zehn Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert worden sind. Bis zum Eröffnungstermin - welcher am 08.05.2013 stattgefunden hat - wurden für die beiden Gewerke „Garten- und Landschaftsbauarbeiten“ und „Schreinerarbeiten“ jeweils nur ein Angebot abgegeben.

Das Ergebnis der beschränkten Ausschreibung stellt sich wie folgt dar:

a) Vergabe der Bauleistungen für die Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Josef Geitner & Sohn – Unterölsbach:	50.891,30 €
abzgl. 2 % Nachlass:	- 1.017,83 €
	49.873,47 €

b) Vergabe der Bauleistungen für Schreinerarbeiten

Braun Holzbau GmbH - Berg:	3.123,75 €
----------------------------	------------

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Landschaftsbauarbeiten an die Firma Geitner & Sohn aus Unterölsbach zum Preis von 49.873,47 Euro (brutto) und den Auftrag für die Schreinerarbeiten an die Firma Braun Holzbau GmbH aus Berg zum Preis von 3.123,75 Euro (brutto) zu vergeben.

Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Berg für das Jahr 2013 - Vergabe

Bei der Kommandantenversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde wurde von den Feuerwehren der Ersatzbedarf von Ausrüstungsgegenständen gemeldet. Es wurde eine Aufforderung zur Angebotsabgabe an die Firmen Massong (Erlangen), Ziegler (Giengen) und Krümpelmann (Ergolding) versandt.

Für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Berg liegen zwei Angebote der Firmen Massong und Krümpelmann zur Prüfung vor.

Die Firma Ziegler hat bis zum Einreichungstermin am 13.05.2013 kein Angebot abgegeben.

Die Angebotssumme der Fa. Massong beläuft sich auf 11.704,10 Euro netto / 13.927,88 Euro brutto (zusätzlich noch

Skontoausnutzung in Höhe von 2% innerhalb von 10 Tagen möglich).



Informationen zur Einführung des Digitalfunks im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.:

Bürgermeister Himmler teilt mit, dass am 13. Mai 2013 eine Bürgermeister-Dienstbesprechung zur Einführung des Digitalfunks im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. stattgefunden hat, wo es u.a. um den Zeitplan, die anstehenden Aufgaben, die anfallenden Kosten für die Kommunen sowie Fördermöglichkeiten, etc. ging. Als Zielvorgaben gibt er bekannt, dass im Oktober 2014 der erweiterte Probetrieb beginnen wird und ein halbes Jahr später im April 2015 der Normalbetrieb des Digitalfunks anlaufen soll.

Weiter führt er aus, dass nach Abstimmung mit Kreisbrandmeister Joachim Klein in der Gemeinde Berg eine Kommandantenkonferenz der gemeindlichen Feuerwehren anberaumt werden soll, wo zu klären ist, welche Feuerwehren an dem erweiterten Probetrieb teilnehmen werden, und festzulegen ist, welche Geräte zu beschaffen sind. Hierfür wird von Seiten des Landkreises eine Sammelbestellung erfolgen.

Zu den Anschaffungskosten der Funkgeräte teilt der 1. Bürgermeister noch mit, dass pro Gerät mit rund 600 Euro zu rechnen ist; die Förderung beläuft sich auf 80 Prozent.

Bezogen auf alle Feuerwehren in der Gemeinde Berg bedeutet das für die insgesamt 37 förderfähigen End-Funkgeräte, dass Kosten von etwa 4.500 Euro zuzüglich Einbaukosten in die Fahrzeuge und Kosten für Zubehör auf die Gemeinde Berg zukommen werden.

Die Angelegenheit wird dem Gemeinderat - nach Abklärung der Angelegenheit mit den Kommandanten - zur Beschlussfassung in einer der nächsten Sitzungen wieder vorgelegt werden.

Öffentlicher Personennahverkehr - Rufbus Berg: Kostenbeteiligung der Gemeinde Berg an den Fahrpreisen

Wie dem Gemeinderat bereits bekannt ist, wird das Rufbus-system Berg vom Freistaat Bayern gemäß eines Sonderförderprogrammes für drei Jahre mit 70 Prozent gefördert. Die verbleibenden Kosten (= 30 Prozent) werden je zur Hälfte vom Landkreis Neumarkt und der Gemeinde Berg getragen.

Auf Nachfrage beim Busunternehmen Federl, Hausheim - welches die Rufbuslinien 511 „Berg-Neumarkt“ und 558 „Berg-Alt-dorf“ bedient - wurde der Gemeinde Berg mitgeteilt, dass im Monat April 2013 etwa 40 bis 45 Personen das neue Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs genutzt haben und etwa die Hälfte der Benutzer dieses Rufbusangebotes Schüler waren. Es wurden auch fast ausschließlich nur Fahrten der Linie

511 (Berg-Neumarkt-Berg) durchgeführt, wobei am Vormittag die Fahrt gegen 10.30/11.00 Uhr Richtung Neumarkt und am Nachmittag die Fahrt gegen 14.30/15.00 Uhr Richtung Berg am meisten in Anspruch genommen worden ist. Nach Auskunft der Fa. Federl waren es auch größtenteils nur Einzelpersonen, die jeweils mit der Rufbuslinie bedient worden sind.

Der 1. Bürgermeister unterbreitet den Gemeinderatsmitgliedern den Vorschlag, dass sich die Gemeinde Berg - neben dieser kommunalen Kostenbeteiligung - zusätzlich an den Fahrpreiskosten beteiligen sollte und regt an, von kommunaler Seite jeweils den hälftigen Fahrpreis der zu befördernden Person - befristet auf die Jahre 2013 und 2014 - zu übernehmen. Dieses Vorgehen, welches mit den Bürgermeistern der Nachbarkommunen Lauterhofen und Pilsach abgestimmt worden ist und den Markt- und Gemeinderäten vorgelegt wird, soll daher nur als Anlauffinanzierung für das seit April 2013 bestehende Rufbusprojekt dienen.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat entsprechend dem Vorschlag des 1. Bürgermeisters, sich - neben der kommunalen Kostenbeteiligung am Rufbussystem - befristet bis zum 31.12.2014 an den hälftigen Fahrpreiskosten der mit dem Rufbus Berg zu befördernden Personen zu beteiligen.



Offene Ganztagschule: Antrag der Gemeinde Berg auf Genehmigung einer offenen Ganztagschule an der Schwarzachtal-Mittelschule Berg für das Schuljahr 2013/2014 - Beschlussfassung

Gemäß Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 17.01.2013 ist nicht nur für alle Neueinrichtungen einer offenen Ganztagschule sondern auch für alle bereits bestehenden Einrichtungen der offenen Ganztagschule, die fortgeführt werden sollen, bis zum 10.06.2013 erneut ein Antrag durch den zuständigen kommunalen Schulaufwandsträger bei der zuständigen Regierung zu stellen.

In diesem Schreiben wird außerdem darauf hingewiesen, dass alle Schulen, die im Schuljahr 2012/2013 eine offene Ganztagschule eingerichtet haben, davon ausgehen können, dass die im laufenden Schuljahr bestehenden, staatlich genehmigten Gruppen auch im Schuljahr 2013/2014 durch den Freistaat im bisherigen Umfang finanziert werden, sofern für diese Gruppen wiederum ein Antrag gestellt wird, die Genehmigungsvoraussetzungen vorliegen und die entsprechende Teilnehmerzahl wieder zustande kommt.

Nach Mitteilung der Schwarzachtal-Schule Berg Anfang Mai wäre nach den derzeit vorliegenden verbindlichen Anmeldungen für das Schuljahr 2013/2014 die Bildung von mindestens einer Gruppe gegeben, wobei die Anmeldung zur offenen Ganztagschule noch läuft. Im letzten Schuljahr wurden aufgrund der verbindlichen Anmeldungen zwei Gruppen eingerichtet.

Als Kooperationspartner würde auch im kommenden Schuljahr die Rummelsberger Dienste für Menschen gGmbH in der offenen Ganztagschule an der Schwarzachtal-Schule Berg tätig sein.

Der Gemeinderat beschließt, als Sachaufwandsträger der Schwarzachtal-Mittelschule Berg bei der Regierung der Oberpfalz erneut einen Antrag auf Genehmigung der offenen Ganztagschule an der Schwarzachtal-Mittelschule Berg für das Schuljahr 2013/2014 zu stellen.

Außerdem erklärt der Gemeinderat sein Einverständnis, den notwendigen zusätzlichen Sachaufwand für die offene Ganztagschule zu tragen und verpflichtet sich, dass die Gemeinde Berg als Sachaufwandsträger eine Pauschale zur Mitfinanzierung der Betreuungskosten in Höhe von 5.000 Euro je Gruppe und Schuljahr an den Freistaat leistet.



Bekanntgaben der Verwaltung, Anfragen der Gemeinderatsmitglieder und Verschiedenes

- Jahresbetriebsplanung 2013 und Jahresbetriebsnachweisung 2012 für den Gemeindeforest Berg

Der 1. Bürgermeister gibt in Auszügen die Jahresbetriebsplanung 2013 sowie die Jahresbetriebsnachweisung für das Jahr 2012 für den Körperschaftswald (Waldfläche HB: 97,29 ha, jährlicher Hiebssatz: 396 fm) bekannt.

Wie der Jahresbetriebsnachweisung für das Jahr 2012 des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i.d.OPf. zu entnehmen ist, wurde ein Gewinn in Höhe von 16.103,95 Euro erzielt (Ertrag: 49.238,09 Euro, Ausgaben: 33.134,14 Euro).

Was die Jahresbetriebsplanung 2013 betrifft, könnte im Zuge der für dieses Jahr vorgesehenen Maßnahmen ein Gewinn in Höhe von 15.059,07 Euro erzielt werden (Ertrag: 19.700 Euro, Ausgaben: 4.640,93 Euro).



- Zur Situation mit dem sog. Rechtlerwald informiert der 1. Bürgermeister von einem Gespräch mit Vertretern des Landratsamtes Neumarkt im Rathaus. Hierzu teilt er u. a. mit, dass mit den Rechtlern von Kadenzhofen bereits ein Gespräch stattgefunden hat und dass die Rechtsauffassung der Gemeinde Berg vom Landratsamt Neumarkt in allen Punkten bestätigt worden ist. Außerdem wurde vereinbart, dass ein gemeinsames Gespräch mit den Rechtlern, der Gemeinde Berg und Vertretern des Forstamtes Neumarkt und des Landratsamtes Neumarkt vereinbart werden soll.

- **Wirtschaftswegebau 2013**
Ingenieur Birgmeier informiert den Gemeinderat davon, dass die Fa. Feierler GmbH aus Berggau-Röckersbühl mit der Wiederherstellung des Wirtschaftsweges Sindlbach-Langenthal (Fl.Nr. 124, Gemarkung Sindlbach) beauftragt worden ist.
Der geschätzte Aufwand für die vorgesehenen Bauarbeiten (Ausbaulänge: 440 m, Ausbaubreite: 3,50 m, Frostschutz liefern, einbauen und verdichten: ca. 450 t, Straßengraben nachprofilieren, Aushubmaterial aufnehmen und abfahren) beläuft sich entsprechend den Einheitspreisen des Angebotes zu den Wegebaumaßnahmen 2012 auf rund 8.200 Euro brutto.
- Der 1. Bürgermeister verweist auf ein Schreiben der Weiße Rose Stiftung e.V. vom 02.05.2013 - welches allen Mitgliedern des Gemeinderates mit der Sitzungseinladung zugegangen ist. U.a. bedankt sich diese Stiftung bei der Gemeinde Berg für die Information zur aktuellen Erinnerungsarbeit in der Gemeinde (z.B. Straßenbenennungen nach Mitgliedern der Weißen Rose, etc.).
Außerdem berichtet der 1. Bürgermeister noch von der Verleihung des „Wilhelm-Hoegner-Preises“ an die Stiftung „Weiße Rose“ in München.
- **ÖPNV - Anrufsammeltaxi Berg: Information über die Kostenentwicklung - Abrechnung 2012**
Geschäftsleiterin Götz teilt den Mitgliedern des Gemeinderates mit, dass das Landratsamt Neumarkt mit Schreiben vom 28. März 2013 die Abrechnung über die finanzielle Beteiligung an den anderweitig nicht gedeckten Kosten für das Haushaltsjahr 2013 vorgelegt hat.
Danach hat die Gemeinde Berg für den AST-Verkehr Berg einen Betrag in Höhe von 2.257,88 Euro (= Hälfte der Kostenunterdeckung) an den Landkreis Neumarkt zu leisten.
- Gemeinderätin Vogel bittet um Sachstand zu dem am LDM-Kanal bei Unterölsbach aufgestellten Denkmal des Herrn Herbert Weißmüller aus Berg.



Hierzu teilt der 1. Bürgermeister mit, dass es bis dato hierfür keine Genehmigung gibt, eine baurechtliche Genehmigung für das Denkmal nicht erforderlich ist und die Gemeinde Berg im Rahmen des Gestattungsverfahrens durch das Wasserwirtschaftsamt Regensburg beteiligt wird.

Gemeinderat Bogner regt in dieser Angelegenheit einen Termin vor Ort an.

Der 1. Bürgermeister unterbreitet dem Gemeinderat den Vorschlag, im Rahmen der Beteiligung der Gemeinde Berg mit Entscheidung (Beschlussfassung) einen Ortstermin vor der Sitzung anzuberaumen.

Die Mitglieder des Gemeinderates sind mit der Vorgehensweise einverstanden.

- Gemeinderat Braun spricht den Adventsmarkt - welcher jährlich am ersten Adventssonntag am Sophie-Scholl-Platz in Berg stattfindet - an und erkundigt sich nach dem Sachstand, nachdem angeblich die Pfarrei St. Vitus Berg nicht mehr als Veranstalter auftreten wird. Hierzu teilt der 1. Bürgermeister mit, dass der Gemeinde Berg von der Pfarrei Berg eine Anfrage zugegangen ist, dass die Kommune aus versicherungstechnischen Gründen die Trägerschaft für den Adventsmarkt übernehmen sollte. Seitens der Gemeinde Berg wurde der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Berg mitgeteilt, dass die Gemeinde Berg für Dritte keine Versicherung übernehmen kann - ohne selbst Träger dieser Veranstaltung zu sein. In der Gemeinde gibt es eine Reihe von Adventsmärkten - auch diese werden in Eigenregie der jeweiligen Pfarrgemeinde durchgeführt.

Was den Adventsmarkt in Berg betrifft, könnte die Gemeinde Berg den Adventsmarkt schon durchführen - analog dem Bürgerfest in Berg; aber nur, wenn die Pfarrei Berg definitiv erklärt, diesen selbst nicht mehr abzuhalten. Im Gemeinderat ist man übereinstimmend der Auffassung, dass der Adventsmarkt in Berg auch weiterhin Bestand haben sollte.



Die Gemeinde informiert

Neue Rastanlage an der A3 bei Berg-Meilenhofen

Bürgermeister Helmut Himmler informierte den Gemeinderat in der letzten Sitzung über den Stand der Planungen für die neue Rastanlage bei Berg. Inzwischen habe er sich mit der Direktion Nord auf eine einseitige Anlage mit WC an der Ostseite der A3 nahe dem Gewerbegebiet Meilenhofen-Ost verständigt.

Ursprünglich wollte die Autobahndirektion Nordbayern an beiden Seiten der Autobahn je eine Rastanlage errichten, war mit diesem Ansinnen aber auf den entschiedenen Widerstand der Gemeinde gestoßen. Die Kommune hat im Westen der A3 eigene Entwicklungsabsichten mit der Erweiterung des Gewerbegebietes und hat diese bereits mit einem Bauleitverfahren verdeutlicht.

Nunmehr sollen Stellplätze für 34 PKW, 37 LKW, 4 Busse/Caravans und für einen Schwertransporter entstehen.

Die Notwendigkeit des PWC-Neubaus wird seitens der Gemeinde Berg nicht bestritten. Bei den Verkehrszählungen 2010 wurden auf der A3 bei Berg in beide Richtungen 38.600 Fahrzeuge pro Tag ermittelt, während es 2005 noch 37.400

Fahrzeuge waren. Gemäß der vorläufigen Prognose wird man im Jahr 2015 mit rund 44.400 Fahrzeugen pro Tag rechnen müssen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung reichen die bestehenden Parkmöglichkeiten nicht mehr aus. Nach Angaben der Autobahnverwaltung sind die Parkplätze im Bereich „Autobahnkreuz Nürnberg bis Parsberg“ überbelegt und daher sei eine Erhöhung der derzeit vorhandenen 310 Stellplätze auf über 500 Stellplätze erforderlich.

Die Versorgung der Rastanlage mit Trinkwasser und die Entsorgung des Abwassers (ca. 50 Einwohnerwerte) sind durch die Gemeinde Berg möglich und bei Einigung über die Ablösemöglichkeiten vorgesehen.

Nach Erarbeitung der Detailplanung mit den erforderlichen Vereinbarungen wird sich der Gemeinderat erneut mit der Thematik befassen und die nötigen Entscheidungen fassen.



Berger Fotokalender 2014 – Thema: Orte der Besinnung!

Für das Jahr 2014 wollen wir wieder einen großformatigen Fotokalender gestalten (DIN A 3). Nutzen Sie die Gelegenheit und gestalten Sie den Kalender mit!

Thema: Orte der Besinnung (z.B. Kirchen, Landschaftsaufnahmen etc.)

Schicken Sie uns Ihre schönsten Fotos. Jeder Fotograf kann mehrere Aufnahmen einreichen. **Einsendeschluss ist der 30. September 2013.**

E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Teilnahmebedingungen:

- Jeder Teilnehmer kann mehrere Bilder zusenden, versehen mit den folgenden Daten: Vorname, Nachname, Adresse und E-Mail-Adresse
- Fotos für den Druck bitte in hoher Bildauflösung/Qualität schicken
- Bei minderjährigen Teilnehmern wird mit der Einsendung das Einverständnis der rechtlichen Vertreter erklärt.
- Evtl. abgebildete Personen müssen mit der Veröffentlichung der Aufnahme einverstanden sein.
- Die Anonymität endet mit der Bekanntgabe der Gewinner.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir freuen uns auf Ihren Bildbeitrag und einen neuen Fotokalender!

Stöckelsberger Rentner sanieren Friedhof – „großartiges Engagement“

Im Berger Gemeindeteil Stöckelsberg herrscht ein besonderer Zusammenhalt unter den Ruheständlern des Dorfes, die auch regelmäßig und freiwillig gemeinwohlorientierte Arbeiten organisieren und durchführen. Die aufwändige und kostenträchtige Generalsanierung der Kirche „Simon und Judas Thaddäus“ wäre ohne das beträchtliche Engagement der Ruheständler nicht möglich gewesen und im Juni lief das nächste Projekt – wiederum im Bereich der Kirche. Die Gemeinde Berg hat einen neuen Wasseranschluss in das Friedhofsgelände gelegt und anschließend wurden sämtliche Pflasterflächen im Bereich des sog. alten Friedhofs neu verlegt.

Winterdienst kostete 154.000,- Euro

Der Winter 2012/13 war sehr lang, schneereich und demzufolge kostenträchtig für den Gemeindehaushalt. Insgesamt mussten knapp 154.000,- Euro für den Winterdienst ausgegeben werden, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger weitgehend zu garantieren.

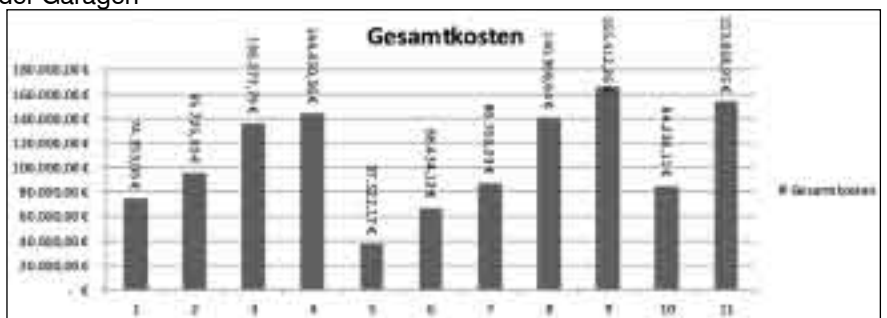
Ein besonderes Lob verdienen die Grundstückseigentümer, die immer wieder Gehwege und Gehbahnen geräumt haben.

Nicht selten war der Schnee vom Gehweg oder der Garagenzufahrt geräumt und dann kamen die Fahrzeuge des Winterdienstes und die Arbeit konnte erneut beginnen. Dies ist zwar ärgerlich, letztlich aber unvermeidbar.

Winterdienst kostete 154.000,- Euro

Grundstückseigentümer, die immer wieder Gehwege und Gehbahnen geräumt haben.

Nicht selten war der Schnee vom Gehweg oder der Garagenzufahrt geräumt und dann kamen die Fahrzeuge des Winterdienstes und die Arbeit konnte erneut beginnen. Dies ist zwar ärgerlich, letztlich aber unvermeidbar.



Der Winter 2012/13 war sehr lang, schneereich und demzufolge kostenträchtig für den Gemeindehaushalt. Insgesamt mussten knapp 154.000,- Euro für den Winterdienst ausgegeben werden, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger weitgehend zu garantieren.

Ein besonderes Lob verdienen die

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Mehrwertsteuer	26.354,40 €	33.760,00 €	49.504,78 €	57.949,98 €	64.211,50 €	36.760,00 €	29.413,71 €	47.086,43 €	49.058,87 €	33.923,32 €	47.916,45 €
Friedhofkosten	0,00 €	0,00 €	29.294,00 €	25.569,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	29.040,24 €	32.920,00 €	22.947,75 €	26.587,00 €
Lohnkosten	29.740,00 €	34.820,00 €	31.300,00 €	30.010,54 €	9.977,20 €	10.001,00 €	22.221,50 €	44.982,00 €	52.532,50 €	12.887,50 €	58.960,50 €
Gesamt MSt	0,00 €	0,00 €	29.294,00 €	34.479,48 €	7.977,20 €	0,00 €	0,00 €	24.480,00 €	30.700,00 €	15.440,00 €	24.987,00 €
Gesamt (MSt inkl.)	74.382,00 €	68.572,00 €	138.173,78 €	144.450,58 €	72.188,70 €	36.760,00 €	56.780,00 €	116.548,00 €	132.313,37 €	52.350,77 €	132.883,95 €
Mittlere jährliche Kosten:					110.821,20 €						

Die Gemeinde als Betreiber des Friedhofs und die Kirchenstiftung Stöckelsberg teilen sich die Kosten dergestalt, dass die Kommune die Sachkosten trägt und die gesamten Arbeitsleistungen als freiwillige Arbeitsleistungen erbracht werden. Die Pflasterflächen dienen sowohl der Erschließung des Friedhofs als auch der Kirche, so dass eine gemeinsame Finanzierung vorgegeben ist. Mit Hans Menten hat man nach Aussagen des Bürgermeisters einen wahren Glücksfall und „Kümmerer“ in Stöckelsberg, denn dieser hat bei der Firma Boegl viele Großbaustellen im ganzen Bundesgebiet geleitet.

Bürgermeister Helmut Himmler würdigte bei einem Baustellenbesuch das „großartige bürgerschaftliche Engagement der Stöckelsberger“ und bezeichnete das hohe Maß an Selbstorganisation als bleibende Stärke der ländlichen Räume.



Als Schiedsrichter fungierten die beiden Kreisbrandmeister Albert Silberhorn aus Heng und Joachim Klein aus Berg sowie Thomas Feihl aus Richtheim. Es wurden Abzeichen „Silber“, „Gold“, „Gold in blau“, „Gold in Grün“ sowie die höchste Auszeichnung „Gold in rot“ abgelegt und im Beisein des dritten Bürgermeister Richard Feihl an die „Floriansjünger“ ausgehändigt.



Foto: Stepper

FFW Sindlbach – Leistungsprüfungen abgelegt

Die stetige Ausbildung der Aktiven der Sindlbacher Feuerwehr hat für die FF-Verantwortlichen oberste Priorität. In den zurückliegenden Wochen wurden wegen der Leistungsprüfung „Löschten“ vermehrt Übungen abgehalten. Kreisbrandrat Anton Bögl war bei den Prüfungen am Freitagabend, die von Kreisbrandmeister Joachim Klein, sowie den Schiedsrichtern Thomas Weiß und Hans Dörrmann abgenommen wurden. Es wurden Abzeichen in „Silber“, „Gold“, „Gold in Blau“, „Gold in Grün“ und „Gold in Rot“ überreicht.



Foto: Stepper

FFW Jugendgruppe Berg

Die Jugendgruppe der FF Berg hat sich zum ersten Mal beim Kreisentscheid in Neumarkt mit dem 4. Platz für den Bezirksentscheid in Cham qualifiziert.

Mit einer disziplinierten und hervorragenden Arbeit beim Löschaufbau und dem Staffellauf wurde ein Ergebnis von 1400 Punkten erreicht.

Zum Sieg auf Kreisebene fehlten 28 Punkte, die aber wegen des Altersunterschied nicht einholbar sind!

Beim Bezirksentscheid in Cham wurde ein achtbarer 18. Platz erreicht.

Somit zählt nun die Jugendgruppe der FF Berg zu den 20 stärksten Jugendfeuerwehren in der Oberpfalz!



FFW Berg - Leistungszeichenabnahme

An oberster Stelle steht bei der Stützpunktwehr Berg die Aus- und Weiterbildung. In den letzten Wochen wurde bei den vielen Übungen intensiv geübt für das Technische Hilfe-Leistungsabzeichen (THL), das nun mit Bravour abgelegt wurde.

Bekanntmachungshinweise

Mitteilungen des Einwohnermeldeamtes

Anmeldungen.....	32
Abmeldungen.....	18
Geburten	5
Sterbefälle	9
Einwohner am 30.04.2013	7893
davon mit Nebenwohnsitz	345
somit Einwohner mit Hauptwohnsitz	7548

Geburtsmitteilungen

Castaneda, Joana, Konrad-Fuchs-Straße 4, Berg
Himmler, Johann Severin, Langenthaler Straße 2, OT Sindlbach, Berg

Philipp, Marco, Siedlung 21 a, OT Richtheim, Berg
Rottner, Leon, Ludwigskanalstraße 13, OT Unterölsbach, Berg
Schuster, Aylin, Weinleite 17, OT Haimburg, Berg

Den Eltern gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen eine gesunde und zufriedene Zukunft für ihr Kind.

Sterbefallmitteilungen

Bärnreuther, geb. Hirsch, Babetta, Doktorshofstr. 15, OT Hausheim, Berg
Ehrnsperger, geb. Dirner, Anna, Himmelbergweg 8, OT Mitterrohenstadt, Berg
Haubner, Michael Johann, Doktorshofstr. 15, OT Hausheim, Berg
Heß, Johann, Runnerweg 13, OT Oberölsbach, Berg
Meier, Jakob, Zur Racklburg 4, OT Mitterrohenstadt, Berg
Moosburger, geb. Donhauser, Anna, Ludwigskanalstr. 18, OT Unterölsbach, Berg
Posimsky, geb. Köster, Helene Hedwig, Doktorshofstr. 15, OT Hausheim, Berg
Schillinger, geb. Häring, Ottilie, Prälat-Kürzinger-Str. 21, Berg
Stich, geb. Guttenberger, Kunigunda, Rohrenstädter Weg 10, OT Sindlbach, Berg

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Jubilare im Monat Juni

70. Geburtstag:

- Heidrun Loos, Am Kloster 1, Gnadenberg
- Heidemarie Großmann, Weingartenallee 11, Loderbach



75. Geburtstag:

- Bonifaz Fügl, Sindlbacher Hauptstr. 16, Sindlbach
- Mathilde Lutter, Rohrenstädter Weg 3, Sindlbach
- August Prem, Willibaldstr. 16, Unterölsbach

80. Geburtstag:

- Adolf Forster, Stöckelsberger Hauptstr. 12, Stöckelsberg
- Gerda Kroner, Eichengasse 16, Richtheim
- Horst Kolb, Hausheimer Str. 17
- Maria Hollweck, Talberg 2, Kadenzhofen

85. Geburtstag:

- Dr. Karl Heinz Schüller, Biergasse 7, Unterrohenstadt

50-jähriges Ehejubiläum:

- Theresia und Georg Lang, Loderbacher Hauptstr. 25, Loderbach
- Erika und Martin Meyer, Kanalstr. 12

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit für den weiteren Lebensweg!

Hinweis: Jubilare, die keine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt wünschen, können dies der Gemeindeverwaltung mitteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr).

Hallenbad während der Sommermonate geschlossen

Mit Beginn der Pfingstferien (21.05.2013) wird das Hallenbad während der Sommermonate wieder geschlossen.

Der Badebetrieb beginnt erst wieder am Freitag, 13.09.2013 (Anschwimmen, Wasserwacht-Training bereits am Donnerstag, den 13.09.2012).

Ausweispflicht

Der Gesetzgeber schreibt in § 1 Personalausweisgesetz vor, dass jeder Deutsche i.S. des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetzes **ab Vollendung des 16. Lebensjahres verpflichtet ist, einen Ausweis zu besitzen.**

Die Ausweispflicht gilt als erfüllt, wenn man im Besitz eines gültigen Personalausweis oder Reisepasses ist.

Es wird auf Folgendes hingewiesen:

- jeder Antragsteller eines Personalausweises oder Reisepasses muss **persönlich** bei der Gemeindeverwaltung den Antrag unterschreiben
- die Gebühren für den Personalausweis sind bei der Antragstellung fällig
- ein biometrisches Lichtbild neueren Datums (Bilder, die älter als ein Jahr sind, werden zurückgewiesen) ist bei der Antragstellung vorzulegen
- bei Kinderreisepässen ist für Kinder (von Geburt bis zum 12. Lebensjahr) grundsätzlich ein biometrisches Lichtbild erforderlich;
- Wartezeiten für den Personalausweis: **z.Zt. drei Wochen**
- Wartezeiten für den Reisepass: **z.Zt. drei Wochen**

Bitte beantragen Sie deshalb die Personalausweise, Reisepässe und Kinderreisepässe (werden von der Gemeinde ausgestellt) rechtzeitig.

Sind Ihre alten Dokumente (Personalausweis und/oder Reisepass) bei Antragstellung des neuen Personalausweises/Reisepass länger als ein Jahr ungültig sein, wird ein Verwarnungsgeld von 10,- € erhoben. Die Verwarnung wird nicht fällig, wenn Sie noch im Besitz eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses sind.

Antragsteller, die nicht im Gemeindebereich von Berg geboren sind und auch nicht in der Gemeinde Berg geheiratet haben, bitten wir, bei Antragstellung eine **Geburts- / Heiratsurkunde vorzulegen.**

Sollte es Ihnen nicht selbst möglich sein, Ihren Ausweis / Pass persönlich abzuholen, so ist die Vollmacht auf der Benachrichtigung auszufüllen und vorzulegen.

Informationen über die Einreisebestimmungen der jeweiligen Länder sind unter www.auswaertiges-amt.de unter der Rubrik Länder- und Reiseinformationen abrufbar.

Rufbus

Am 02.04.2013 wurde mit der Einrichtung des Rufbusses für die Gemeinde Berg das wirtschaftliche ÖPNV Angebot für ländliche Gemeinden erweitert, das auch Familien und älteren Menschen sowie Auszubildenden eine gute Grundversorgung und damit Mobilität ohne eigenen PKW bietet.

Der Rufbus fährt auf telefonische Vorbestellung (Tel. 0800 606500, pers. Beratung Mo.-So. 7.30-17.30 Uhr, Anruf kostenlos) – mindestens 1 Stunde vorher muss bei dem zuständigen Unternehmen angerufen werden. Der Rufbus ist, wie der Name schon sagt, keine feste Linieneinrichtung, es werden ausschließlich die Orte angefahren, in denen ein Fahrgast

dies wünscht. Das Rufbusangebot der Linie 511 besteht – je nach Wunsch der Fahrgäste – in Zeitenkorridoren zwischen 6.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Die Zeitkorridore für das Angebot der Rufbuslinie 558 (Altdorf) sind zwischen 7.00 Uhr bis 10.00 Uhr und 12.00 bis ca. 19.00 Uhr. Die genauen Abfahrtszeiten ab den Bushaltestellen werden vom Fahrgast telefonisch mit dem Busfahrer vereinbart. Das Pilotprojekt Rufbus wird vom Landkreis, der Gemeinde Berg und dem Freistaat unterstützt und in Kooperation mit dem VGN Nürnberg realisiert.

Viehzählung - Information an die Tierhalter

Mitarbeiter der Gemeinde Berg führen für die Berechnung der Großvieheinheiten in der Zeit vom 01.07. – 12.07.2013 eine Viehzählung durch. Stichtag für den Viehbestand ist der **30.06.2013**.

Sollte der Mitarbeiter Sie nicht antreffen, bitten wir den Viehbestand telefonisch oder schriftlich bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

Tel.: 09189/4411-20 Fr. Gottschalk (Mittwoch – Freitag)

FAX: 09189/4411-44

E-mail: gisela.gottschalk@berg-opf.de

Ein Formblatt erhalten Sie bei der Gemeinde, Zi. Nr. 11.



Abwasserreinigung: Entsorgung des Fäkalschlammes der Kleinkläranlagen

Seit Mai 2011 wird die Fäkalschlamm-/Klärschlamm Entsorgung der Kleinkläranlagen folgendermaßen geregelt:

- Wettbewerb in der Entsorgung
Die Grundstückseigentümer entscheiden selbst, wer den Fäkalschlamm der Kleinkläranlagen entsorgt:
- Christian Deinhard, Gebertshof 3, Tel.: 09189/1008
- Peter Edenharder GmbH, Neumarkt, Tel.: 09181/47630
- Pöppel GmbH, Kelheim, Tel.: 09441/5056-0
- Es ist nach Bedarf – in der Regel einmal pro Jahr – bis zum 30. November eines jeden Kalenderjahres zu entleeren.
- Die Gemeinde wird auch in Zukunft im Sinne einer ökologischen und verantwortungsbewussten Gewässerwirtschaft die flächendeckende Entsorgung sicherstellen. Dies bedeutet, dass die Gemeinde an alle Haushalte mit Kleinkläranlagen herantreten wird, für die am 30. November kein Entsorgungsnachweis vorliegt.
- Die Abrechnung erfolgt direkt über das beauftragte Entsorgungsunternehmen.
In der Regel ist die Reinigung des Fäkalschlammes in der Kläranlage Berg enthalten. Diese beträgt derzeit 14,55 Euro je Kubikmeter angeliefertem Schlamm.
Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.
Sachbearbeiterin: Frau Gottschalk Tel.: 09189/4411- 20, Zi.-Nr. 11, 1. Stock (Mittwoch bis Freitag), E-Mail: gisela.gottschalk@berg-opf.de

Hinweise des Ordnungsamtes

Anzeigespflicht für Veranstaltungen

Nach Art. 19 LStVG (Landesstraf- und Verordnungsgesetz) ist

eine öffentliche Veranstaltung der Gemeinde unter Angabe der Art der Veranstaltung, des Ortes und des Zeitraums **spätestens eine Woche vorher** schriftlich / persönlich anzuzeigen.

Bitte melden Sie ihre Veranstaltung (Vereinsfeste, etc.) deshalb rechtzeitig an (Bürgerbüro Zimmer Nr. 2, Erdgeschoss, Tel.: 09189/4411-0)

Antrag auf Gestattung einer vorübergehenden Schankwirtschaft (§ 12 GastG)

Die Veranstalter von Festen werden gebeten, die Anträge für Gestattungen **mindestens 14 Tage vorher** bei der Gemeinde Berg (Bürgerbüro Zimmer Nr. 2, Erdgeschoss) schriftlich / persönlich anzuzeigen.

Bei Unterlassung der Anmeldung ist mit einer Verwarnung zu rechnen.

Adressen für Ver- und Entsorgung

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Rest- und Sperrmüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Biomüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
„Gelber Sack“	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Abfallberater	Landratsamt Neumarkt	09181/470-209
Kühlgeräte-entsorgung	Landratsamt Neumarkt	09181/470-334/-239
Elektronik Schrott	Christliche Arbeiterhilfe (CAH) Nkt. Landratsamt Neumarkt	09181/46350 09181/470-299/-209
Sammeltonne für Speisefett/Öl	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Sammeltonne für PU-Schaum Dosen	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Restmüllsäcke	Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/317 09189/4411-0
Gelbe Säcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/4411-0
Biomüllsäcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2 Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg	09189/4411-0 09189/317

Strom- und Gasversorgung – E.ON Bayern

E.ON Bayern AG - Kundencenter Parsberg

Lupburger Str. 19, 92331 Parsberg

Tel. 09492/950-0, Fax: 09492/950-409

Öffnungszeiten:

Mo. – Do 7.30 – 16.00 Uhr

Fr. 7.30 – 15.00 Uhr

Unsere Service Teams beraten Sie gerne zu folgenden Themen:

Tarifikundenberatung Strom: Tel.: 0180/4 19 20 21
Tarifikundenberatung Gas: Tel.: 0180/4 19 20 85
Technischer Kundenservice: 0180/2 19 20 71*

**Störungsnummern rund um die Uhr:
(0.00 Uhr – 24.00 Uhr)**

Strom: 0180/2 19 20 91*

Gas: 0180/2 19 20 81*

*für 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz (Störungsmeldungen werden aufgezeichnet)

Homepage: www.eon-bayern.com

Keine Gartenabfallsammlungen – aber auch keine Abfallablagerungen auf öffentlichen Flächen

Bekanntlich hat der Landkreis Neumarkt die in der Vergangenheit üblichen Gartenabfallsammlungen eingestellt. Wer im Garten nicht kompostieren kann oder will, kann Gartenabfälle in die Container auf den Wertstoffhöfen geben. Die Abgabemöglichkeit auf den Wertstoffhöfen besteht das ganze Jahr über und ist nicht auf bestimmte Jahreszeiten beschränkt.

Wir weisen darauf hin, dass auf dem **Wertstoffhof Kettenbach nur kleinere Mengen** an Grüngut abgegeben werden können. **Größere Mengen** an Gartenabfällen **sollten zum Wertstoffhof Neumarkt, Deponie Blomenhof gebracht werden.**

Bitte zerkleinern Sie die Gartenabfälle vor der Anlieferung ganz grob, damit lässt sich das Volumen der Gartenabfallcontainer besser ausnutzen und es können mehr Anlieferer ihre Gartenabfälle abgeben. Berücksichtigen Sie auch, dass Gartenabfälle kostenlos abgegeben werden können. Damit dies noch möglichst lange so bleiben kann, benötigen wir Ihre Mithilfe als Anlieferer an den Wertstoffhöfen.

Für weitere Fragen zur Gartenabfallverwertung steht Ihnen das Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt gerne zur Verfügung. Unter den Rufnummern 09181/ 470-209, -299, -211 helfen wir Ihnen gerne weiter.

Öffnungszeiten Wertstoffhof Berg: (März – Oktober): (nur Abgabe von kleineren Mengen Grüngut möglich):

Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof Neumarkt, Deponie Blomenhof, Berliner Ring:

Dienstag: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr

Samstag: 8.30 – 13.00 Uhr

Sammelaktion - Handy, Laptop und Co. clever entsorgen!

Die Althandy-Sammelaktion im letzten Jahr war ein großer Erfolg. Bayernweit wurden nahezu siebzigtausend alte Handys gesammelt. Allein im Landkreis Neumarkt waren es mehr als 1400 Stück.

Trotz der großen Zahl abgegebener Handys lagern in Privathaushalten immer noch viele Schubladenhandys. Daneben liegen auch schon die ersten Smartphones und Tablet-PCs, viele Netbooks oder Laptops ungenutzt zuhause.

Diese werden oft im Hausmüll entsorgt oder sie liegen einfach nur in den Schubladen.

Die Geräte enthalten nicht nur Schadstoffe sondern auch eine ganze Reihe von wertvollen Rohstoffen wie Gold, Silber oder Palladium. Rohstoffe die eine nachhaltige Wirtschaft dringend

benötigt.

Bayernweite Sammelaktion 2013

Um diese Rohstoffe sinnvoll zurück zu gewinnen, findet auch 2013 in ganz Bayern wieder eine besondere Sammelaktion für Handys, Smartphones, Tablet-PCs, Netbooks und Laptops statt.

Im Aktionszeitraum vom 6. Juni 2013 bis zum 31. Juli 2013 können Sie die beschriebenen Altgeräte kostenlos auf dem Wertstoffhof Blomenhof in Neumarkt und im Landratsamt Neumarkt abgeben.

Natürlich können Sie ihre alten Handys, Smartphones und Laptops das ganze Jahr über auch bei jeder anderen Sammelstelle für Elektroaltgeräte im Landkreis Neumarkt abgeben. Elektroaltgeräte werden beispielsweise auf den meisten Wertstoffhöfen im Landkreis angenommen, bei einer der Sammelstellen der Christlichen Arbeiter Hilfe CAH in Neumarkt, Goldschmidtstraße 54 oder bei der CAH-Sammelstelle in Breitenbrunn- Breitenegg, Gewerbestraße 3.

1 Million Handys pro Jahr landen im bayerischen Hausmüll – das muss sich ändern!

Geben auch Sie Ihre Alt-Handys, -Laptops und -Tablet-PCs zum Recycling!

Nähere Informationen zur Sammlung und zum Recycling von Elektroaltgeräten gibt es bei der Abfallberatung im Landratsamt unter Telefon 09181/ 470-209.

Veranstaltung von Straßenfesten

Die Veranstaltung privater Straßenfeste ist bei der Gemeinde anzuzeigen!

Insbesondere ist zu beachten, dass es sich bei Benutzung öffentlicher Straßen für derartige Feste um eine Sondernutzung handelt. Für die Verkehrssicherung ist eine entsprechende Erlaubnis und Beschilderung erforderlich.

Auskünfte erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung bei Hr. Stepper, Zi.-Nr. 5, Tel. 09189/44 11 –14, E-Mail: thomas.stepper@berg-opf.de.

Restmülltouren mit Abfuhrterminen 2013 – Fa. Edenharder

ACHTUNG! GEÄNDERTE TOUREN UND ABHOLTERMINEN!

Tour 18 Mi. gerade KW

Berg OT,

Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Loderbach Gewerbegebiet an der Autobahn N 24, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall,

12.6./ 26.6./ 10.7./ 24.7./ 7.8./ 21.8./ 4.9./ 18.9./ 1.10./ 16.10./ 29.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 23.12./

Tour 31 Mi. gerade KW

Berg OT

Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irlshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohenstadt, Oberölsbach, Oberrohenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohenstadt, Wünricht

12.6./ 26.6./ 10.7./ 24.7./ 7.8./ 21.8./ 4.9./ 18.9./ 2.10./ 16.10./ 30.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 27.12./

Restmülltonnen müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abfuhr bereit stehen.

Abfuhrplan 2013 für die Papiertonnen in der Gemeinde Berg:

Die monatliche Entleerung der Papiertonnen durch die Fa. Edenharter findet an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Bezirk 25 (Ortsteile Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall):

17.06.2013	15.07.2013	22.08.2013	18.09.2013
21.10.2013	19.11.2013	13.12.2013	

Bezirk 26 (Ortsteile Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irleshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohrenstadt, Oberölsbach, Oberrohrenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohrenstadt, Wünricht):

17.06.2013	11.07.2013	12.08.2013	12.09.2013
17.10.2013	19.11.2013	12.12.2013	

Bezirk 28 (Gewerbepark Berg am Autohof 24):

14.06.2013	12.07.2013	19.08.2013	17.09.2013
21.10.2013	21.11.2013	17.12.2013	

Abfuhrplan 2013 für den „Gelben Sack“ in der Gemeinde Berg:

Die Säcke müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen!

Die monatliche Abholung der „Gelben Säcke“ findet durch die Fa. Edenharter an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Gebiet 56: Gemeinde Berg

Berg, Oberwall, Unterwall, Gewerbepark Berg am Autohof 24

07.06.2013	09.07.2013	06.08.2013	09.09.2013
07.10.2013	06.11.2013	02.12.2013	

Gebiet 64: Gemeinde Berg

Ortsteil Meilenhofen, Haimburg, Sindlbach, Langenthal, Burkertshof, Gebertshof, Bischberg, Irleshof, Oberölsbach, Gnadenberg, Klostermühle, Unterölsbach, Reichenholz, Unterrohrenstadt, Mitterrohrenstadt, Oberrohrenstadt, Stöckelsberg, Wünricht, Reicheltshofen, Häuselstein, Mauertsmühle, Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Riebling, Beckenhof, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach

13.06.2013	16.07.2013	14.08.2013	16.09.2013
14.10.2013	13.11.2013	11.12.2013	

Mülltonnen betriebsbereit halten

Restmüllabfuhr und Papiertonnenleerung sind Dienstleistungen ohne die eine moderne Abfallwirtschaft nicht vorstellbar wäre. Damit die Abfuhr ordnungsgemäß erledigt werden kann ist es nötig, dass Restmülltonnen und Papiertonnen in einem funktionsfähigen Zustand sind.

Restmülltonnen sind Privateigentum. Deshalb muss der Besitzer auch für einen betriebssicheren Zustand der Tonnen sorgen. Das heißt, sobald der Deckel lose ist oder ein Scharnier defekt, muss entweder ein neuer Deckel beschafft und angebracht werden oder die Tonne ist zu ersetzen. Ebenso verhält es sich, wenn die Tonne einen Riss aufweist oder ein

Rad abgegangen ist. Auch dann muss das Gefäß durch ein funktionsfähiges ersetzt werden.

Restmülltonnen gibt es in den meisten Baumärkten zu kaufen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die richtige Gefäßgröße erwerben. Im Landkreis Neumarkt zugelassene Gefäße sind 60- und 120-Liter Tonnen, 240-Liter Tonnen und 1100-Liter Container.

Die Papiertonnen sind Eigentum des Landkreises und werden den Nutzern kostenfrei überlassen. Sollte eine Papiertonne defekt sein, wird sie durch den Landkreis repariert oder durch ein funktionsfähiges Gefäß ersetzt. Ein Anspruch auf Lieferung eines neuwertigen Gefäßes besteht nicht.

Wenn Sie umziehen, lassen Sie bitte die Papiertonne am alten Wohnort stehen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt unter Telefon 09181/ 470-239, -334. Rufen Sie uns an!

Sonnwendfeuer - nur unbelastete Hölzer verbrennen

Auch in diesem Jahr werden im Gemeindebereich verschiedene Sonnwendfeuer abgebrannt.

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass dabei nur nicht behandelte Holzmaterialien abgebrannt werden dürfen. Völlig abwegig und unverständlich ist die Verbrennung von Kunststoffen.

Es geht daher die dringende Bitte an die Verantwortlichen und Organisatoren von Sonnwendfeiern, grundsätzlich bereits im Vorfeld sehr darauf zu achten und auch Sorge dafür zu tragen, dass die Feuerstellen nur mit zulässigem Material beschriftet werden.



Oberflächenentwässerung in den Ortsteilen – bitte Einläufe in Kanäle freihalten

Bei Starkregenereignissen werden aufgrund angeschwemmter Materialien Einläufe (Gitterroste, Straßensinkkästen, Verrohrungen etc.) immer wieder zugeschwemmt bzw. verstopft, so dass das zufließende Wasser nicht mehr gefahrlos ablaufen kann und unter Umständen Überflutungen verursacht werden.

Da die Tausende von Einläufen im Graben-, Abwasser- und Straßensystem der Gemeinde nicht permanent durch den personell sehr sparsam besetzten Bauhof der Gemeinde betreut werden können, sind wir diesbezüglich dringend auf die Mithilfe der Anwohner angewiesen. Hierfür bedanke ich mich ausdrücklich und verbinde mit dem Dank zugleich die Bitte, auch in Zukunft die äußerst wichtigen Säuberungsarbeiten durchzuführen bzw. beizubehalten. Viele potentielle Schäden können durch die Mithilfe aus der Bürgerschaft vermieden werden.

Nicht bebaute Grundstücke mähen

Gerade in Berg gibt es in verschiedenen Baugebieten viele Parzellen, die noch nicht bebaut sind.

Die meisten Eigentümer mähen ihren Baugrund ohnehin oder lassen ihn mähen.

Wenig ansehnlich sind aber die Flächen, auf denen Gras und jedwedem Unkraut wuchert. Insbesondere die Bürgerinnen und Bürger, die neben solchen Flächen wohnen, haben auch Anspruch auf eine zumutbare Umgebung.

Daher bitte ich alle Eigentümer von noch nicht bebautem Bauland, ihre Grundstücke zumindest einmal im Jahr zu mähen oder mähen zu lassen.

Der Bürgermeister

Ladezeiten der Erddeponie und Steinbruch Geiger in Bischberg 2013

Von April bis Dezember:

Montag – Donnerstag: 6.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag: 6.00 Uhr – 17.00 Uhr

Redaktionsschluss zur Abgabe von Beiträgen

für das Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ ist jeweils der **18. des Vormonats**. Danach eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Beiträge können in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden z. Hd. Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Schulen, Kindergärten und Jugend

Gemeinde Berg bietet Ferienbetreuung für Schulkinder der Klassen 1 bis 6 an

Für das Jahr 2013 sind folgende Schulferienwochen für eine Ferienbetreuung vorgesehen:

- **Sommerferien 2013:** 31. Juli bis 09. August 2013 (8 Ferientage) und 2. bis 11. September 2013 (8 Ferientage) Anmeldeschluss für die Sommerferien ist der 12. Juli 2013.
- **Herbstferien 2013:** 28. bis 31. Oktober 2013 (4 Ferientage)
- **Buß- und Betttag** (20. November 2013)
- **Weihnachtsferien 2013/2014:** 3. bis 4. Januar 2014 (2 Ferientage)

Verbindliche Anmeldung der Kinder:

Die Anmeldeformulare mit Einzugsermächtigung erhalten Sie sowohl im Bürgerbüro der Gemeinde Berg als auch in den Schulen Berg und Sindlbach. Sie können das Formular auch unter folgendem Link auf der Homepage der Schwarzachtal-Schule Berg ausdrucken: <http://schwarzachtal-schule.de/hp1655/Ferienbetreuung.htm>

Autowaschkaktion - Weg mit dem Dreck!

Autowaschen bei Kaffee & Kuchen
Veranstalter: Klasse M10 (MS Berg)
Ort: FFW Berg
(hinter dem Feuerwehrhaus)
Termin: 08. Juni, 9.00 - 13.00 Uhr
Kosten: Spende (für Abschlussfahrt)



KITA St. Vitus

Boys Day

Am dritten bundesweit koordinierten Boys' Day – Jungen-Zukunftstag beteiligten sich mehr als 5.000 Einrichtungen und Betriebe und boten insgesamt rund 33.000 Jungen die

Möglichkeit, am Boys' Day Berufe kennenzulernen, in denen bislang wenige Männer arbeiten. Auch unsere Kita besuchte ein Junge, der den Beruf des Erziehers erkunden wollte.

Vorschulkinder Ausflug

Der Ausflug der Vorschulkinder führte traditionell zum Erfahrungsfeld der Sinne in Nürnberg. Auf der Wöhrder Wiese konnten die Kinder am 02.05.2013 in die **Welt der Farben** eintauchen. Über 20 neue Stationen beschäftigen sich mit den verschiedensten Facetten des Themas Farbe. Genauso spannend waren die Floßfahrt über die Pegnitz, das schiefe Haus, der Schwebestein und noch vieles mehr. Mit einem leckeren Eis vor der Heimfahrt beendeten die Kinder den schönen Ausflug.

Hortkinder feiern Mutter- und Vatertag

Am Mittwoch, den 08.05.2013 fand im Kinderhort der kath. Kindertagesstätte St. Vitus in Berg eine Mutter-/Vatertags Feier statt. Alle Eltern der Schulkinder waren dazu am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Die zahlreich erschienenen Eltern durften sich von dargestellten besinnlichen Texten und Gedichten, Liedern mit Instrumentalbegleitung und selbstgebackenen Muffins verwöhnen lassen, die die Kinder schon Tage vorher eifrig einstudiert bzw. gebacken hatten. Danach überraschten die Schulkinder ihre Eltern mit selbstgebastelten Geschenken aus kleinen Tetrapaks, die zu einer Vase für die Mama und einem Stifteköcher für den Papa umgewandelt wurden.



Unser Foto zeigt die fleißigen Muffinsbäcker.

Kindergarten St. GeorgLoderbach

Besuch in der KFZ-Werkstatt Wollersberger



Im Rahmen unseres Jahresthemas „Alles in Bewegung – Mobilität des Menschen“, haben wir uns in den letzten Wochen

intensiv mit dem Thema Auto beschäftigt. Wie sahen die Autos früher aus, welche Berufe haben mit Autos zu tun, wie sieht mein Traumauto aus und natürlich auch, wie verhalte ich mich im Straßenverkehr richtig und vieles mehr konnten die Kinder lernen.

Zum Abschluß dazu durften wir die KFZ-Werkstatt von Peter Wollersberger in Loderbach besuchen. Herr Wollersberger beantwortete geduldig unsere Fragen, zeigte uns wie die Hebebühne funktioniert und wie der Motor von innen aussieht und welche Werkzeuge man für Autos zum reparieren braucht. Die Kinder waren sehr begeistert, vor allem von der Hebebühne. Vielen Dank an Peter Wollersberger, der sich für die Kinder die Zeit genommen hat!!

Vorschulflug ins Erfahrungsfeld der Sinne

Auch in diesem Jahr führte uns der Vorschulflug gemeinsam mit der KiTa St. Vitus in Berg ins Erfahrungsfeld der Sinne nach Nürnberg. Dieses Mal stand alles unter dem Thema „Farben“ - so konnten wir in einen Farbnebel eintauchen, im Farblabor mit Farben experimentieren und im Kaleidoskop viele bunte Farben und Formen entdecken. Auch für die anderen Stationen hatten wir viel Zeit diese zu erkunden, zu erfahren und zu erleben! Bei einem leckeren Eis ließen wir einen tollen und erlebnisreichen Tag ausklingen!

Gartenaktion mit den Eltern

Am Dienstag, den 07. Mai kamen viele Mamas zu uns in den Garten und halfen diesen wieder nach den langen Wintermonaten auf Vordermann zu bringen! Vielen herzlichen Dank an

alle Mamas und Kinder, die dabei so fleißig geholfen haben und sich die Zeit für den Kindergarten genommen haben!

Waldwochen der Unterölsbacher Kindergartenkinder

Seit 29.4.13 bis zum Beginn der Pfingstferien sind wir Kinder des Kindergartens

St. Birgitta wieder in Wald und Flur rund um Unterölsbach unterwegs. Ausgerüstet mit einem Rucksack, einer Sitzmatte, genügend Proviant und dem Wetter entsprechender Kleidung treffen wir Kinder uns morgens um 8.00 Uhr an den „Waldtreffpunkten“. Nach dem Begrüßungskreis führen uns täglich wechselnde Waldführer zu den verschiedenen „Waldspielplätzen“. Besondere Anziehungskraft haben die vielen kleinen Bäche, die die Wälder durchziehen, schnell basteln wir dann aus Naturmaterialien Angeln oder bauen kleine Holzbrücken. Aber auch Plätze wie der „Zwergenwald“, „Indianerwald“, „kleiner Wald“ sind bei uns beliebte Anlaufstellen. Natürlich haben wir auch schon die Kunstwerke am alten Kanal begutachtet, die „Himmelsleiter“, „die Kugeln“ und das neue Kunstwerk, welches wir „Durchblick“ getauft haben.

Leider sind einige Teile der Wälder von Wildschweinfamilien bewohnt, die derzeit Junge haben, weshalb wir einige beliebte Plätze gar nicht aufsuchen können.

Der Wald bietet uns vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Mit seinem unebenen Gelände, den kleinen Pfaden, steilen An- und Abstiegen, Bäumen zum Klettern und Baumstämmen zum Balancieren ist er für uns Kinder eine riesengroße natürliche Turnhalle.

Am spannendsten finden wir Erzieher, zu beobachten, wie die Kinder die natürliche Umgebung in ihr phantasievolles Spiel einbauen. Da wird ein Hügel zur Ritterburg, in einer dichten Baumgruppe entsteht ein Lager und aus Ästen wird ein Lagerfeuer errichtet. Es gibt viele Pflanzen und Blumen, die entdeckt werden wollen und die verschiedensten kleinen Lebewesen, die auf der Erde kriechen, krabbeln oder durch die Luft schwirren.

Unsere Waldwochen enden am 17.5.13 mit einer Wanderung am Kanal zu einem Spielplatz in Berg, dort und unterwegs gibt es einige Rätsel und Überraschungen für uns Kinder.



Ferienpass 2013 - Gültig vom 19. Mai bis 11. September 2013

Der Ferienpass - ein absolutes **Must-Have** für alle Ferien- und Freizeitliebhaber bis einschließlich 16 Jahren!

Ab den Pfingstferien bis zum Ende der Sommerferien er-

➤ NEU!

FS

BauTe
Neumarkt

Staatliche
Fachschule für Bautechnik

www.fachschule-bautechnik.de

➤ **Ziele:**

- ✓ Bauleitung und Baubetreuung
- ✓ Übernahme von Führungsaufgaben im mittleren Management
- ✓ Eigenverantwortliche Projektabwicklung
- ✓ Genehmigungs- und Ausführungsplanung
- ✓ Kostenermittlung, Kalkulation, Abrechnungen
- ✓

➤ **Aufnahmevoraussetzungen:**

- ✓ Abgeschlossene Berufsausbildung und Berufspraxis von mindestens 1 Jahr (Baubereich) oder eine einschlägige Tätigkeit von mindestens 7 Jahren
- ✓ Keine Schulgebühren

➤ **Ausbildungsbeginn / -dauer:**

- ✓ September 2013 / 2 Jahre (Vollzeit)

➤ **Abschluss:**

- ✓ Staatlich geprüfter Bautechniker (m/w)

➤ **Anmeldung / Information:**

- ✓ Staatliche Fachschule für Bautechnik
Deininger Weg 82
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Telefon 09181 4803-0
E-Mail: neumarkt@fachschule-bautechnik.de

möglichst der Ferienpass **über 100 aufregende und abwechslungsreiche Freizeitangebote**.

Neben dem Vorteil **verbilligter und freier Eintrittspreise** ist der Ferienpass zugleich **Ideengeber** für die Freizeitgestaltung in der Familie oder mit Freunden.

Ab dem 06. Mai ist der Ferienpass für **3 Euro** in allen Schulen, Sparkassen und Raiffeisenbanken im Landkreis, im Jugendbüro und Kulturamt der Stadt Neumarkt und natürlich beim Kreisjugendring zu erwerben.

Weitere Infos beim Kreisjugendring Neumarkt, Tel. 09181 / 470 310 oder unter www.kjr-neumarkt.de

Jugendecke

Jugendbeauftragte der Gemeinde Berg:
Gemeinderat:

Norbert Nießlbeck, Tel.: 09189/625,

E-Mail: norbert.niesslbeck@t-online.de

Gemeindeverwaltung:

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21,

E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Anregungen und Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Falls Jugendliche Texte im Mitteilungsblatt veröffentlichen möchten, wird dieser mit Namen des Verfassers erscheinen. Die Gemeinde behält sich vor, Texte zu kürzen bzw. nicht zu veröffentlichen.

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de



Senioren

Computern für Senioren geht ins sechste Jahr

Seit nunmehr fünf Jahren findet regelmäßig am Dienstagsabend die Maßnahme „Computern für Senioren“ statt. Wegen der großen Teilnehmerzahl haben wir in den letzten Monaten bewusst auf werbewirksame Informationen verzichtet.

Aber nichts ist so gut, dass man nicht auch mal neue Wege gehen kann.

Deshalb stellen wir ab Juli 2013 die Maßnahme um.

Unser Ziel ist es, den jetzigen Teilnehmern eine gezieltere Teilnahme zu ermöglichen und neuen Teilnehmern den Einstieg zu erleichtern.

Nutzen Sie für Ihre Planung das neue Programmheft, welches in der Gemeindeverwaltung aufliegt (Info-Ständer, Bürgerbüro) bzw. auf der Homepage der Gemeinde Berg unter www.berg-opf.de heruntergeladen werden kann.

Kreuzen Sie die Termine, an denen Sie kommen möchten. Trennen Sie die Übersicht ab und geben Sie diese in der Gemeinde ab. Natürlich können Sie auch einfach am Dienstag vorbeikommen – allerdings bestünde dann theoretisch die Gefahr, dass ein Kurs evtl. mangels Teilnehmerzahl ausfällt und Sie stehen vor verschlossener Tür.

Sie brauchen für einen Kurs nichts mit zu bringen außer Neugier und etwas zum Schreiben für Ihre Notizen.

Tanzen für Senioren - es kann losgehen!

Sie lieben es, sich zur Musik zu bewegen? Sie würden gerne wieder mal Tanzen aber es fehlt Ihnen ein Tanzpartner oder eine Tanzpartnerin? Sie fühlen sich für die Diskothek zu alt und

das sonstige Tanzangebot im Landkreis ist auch nichts für Sie? Tanzen im Verein ist eine Nummer zu heftig?

Wenn Sie mehr als zwei Mal ja gesagt haben und eine Seniorin oder ein Senior aus der Gemeinde Berg sind dann kommen Sie doch am Donnerstag, den 06.06.2013 um 15:30 Uhr vorbei! Wo? Natürlich „zum Knör“ in Berg. Um 15:30 Uhr wollen wir gemeinsam eine alte Tanztradition an vertrauter Stätte aber im neuen Stil aufleben lassen.

Genießen Sie mit der ausgebildeten Tanzlehrerin eine neue Form der Lebensfreude – kommen Sie zum „Tanzen für Senioren“! Das ist das neue Angebot Ihrer Gemeinde für Sie. Dieser erste Nachmittag soll allen Interessierten die Möglichkeit geben sich zu informieren und in gemeinsamer Runde das weitere Vorgehen abzusprechen.

Kommen Sie in bequemer Kleidung, mit Schuhen die Ihnen Ihre Beweglichkeit lassen – und eines ist ganz wichtig auch wenn Sie Probleme mit dem Stehen oder Laufen haben – egal, erleben Sie Tanzen im Sitzen – Sie werden es lieben.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, das Angebot ist kostenlos!

Verschiedenes

Gemeindebücherei Berg

m Neuen Rathaus - Erdgeschoss

Gudrun_Breinl@web.de

Buchvorstellung im Juni 2013

In den Sommermonaten werden wieder viele ihren Urlaub am Meer verbringen, nicht nur im sonnigen Süden, sondern auch im Norden – an Ost- und Nordsee. Ein Ausflug auf die Insel Helgoland gehört da oft zum Programm – doch die wenigsten wissen, dass diese Insel vor der totalen Vernichtung stand.

Dazu möchten wir ein Jugendbuch vorstellen, das sich mit diesem dramatischen Thema befasst:

Voorhoeve, Anne C.: Unterland

Deutschland 1945. Kurz vor Kriegsende wird Helgoland von Bomben zerstört. Die zwölfjährige Alice und ihre Familie müssen von der Insel fliehen, sie lassen alles zurück, was ihnen wichtig ist. In Hamburg finden sie Unterschlupf, viele „Insulaner“ mehr schlecht als recht, da Hamburg sehr stark zerstört ist und viele Häuser unbewohnbar sind. Nach Kriegsende hoffen sie, wieder auf ihre geliebte Insel zurückkehren zu können.

Doch die englische Besatzungsmacht will zwei Jahre nach Kriegsende diese Insel, die von den Nationalsozialisten zur „Nordseefestung“ aufgerüstet wurde, total vom Erdboden oder besser vom Meeresboden verschwinden lassen in der größten nicht nuklearen Sprengung, die die Welt bisher erlebt hat.

Alle Bitten und Petitionen an das britische Parlament, die Vereinten Nationen, sogar an den Papst, waren vergebens.

Die Helgoländer glaubten ihre Insel endgültig verloren. Doch obwohl sich die Form der Insel durch die Sprengung erheblich veränderte, hielt der Buntsandsteinfelsen stand.

Neue Hoffnung keimte auf und von nun an verlor man das Ziel der Rückkehr nie mehr aus dem Blick. Einer, der sich stark für „seine“ Insel einsetzte war James Krüss, der bekannte Kinder- und Jugendbuchautor.

Am 1. März 1952 kamen die ersten Helgoländer auf ihre Insel zurück: sie hatten sieben Jahre gewartet, sie durften endlich wieder nach Hause auf ihre Insel!

Seit mehr als fünfzig Jahren schlendern wieder Besucher über die Hafensperrmauer von Helgoland, durch das neu erbaute Unterland geht es hinauf in die Kraterlandschaften des Mittel-

und Oberlandes, die eindrucksvoll davon zeugen, was der Insel zwischen 1945 und 1952 widerfahren ist. Das alte Helgoland ist unwiederbringlich verloren. Doch fast alle Bewohner kehrten zurück und wissen ihre Geschichten zu erzählen von Krieg und Zerstörung, aber auch von Hoffnung, Mut und Neubeginn. Ein Jugendbuch, das nicht nur Jugendlichen, sondern auch Erwachsenen sehr eindrucksvoll anhand der Geschichte von Alice und ihrer Familie erzählt, was die Helgoländer erlebt und erlitten haben.

Schulbücherei

Der nächste Schulbücherei-Termin für die Schüler der Grund- und Mittelschule Berg und der Grundschule Sindlbach ist in der Woche vom 17. – 21.06.2013.

Das Team der Gemeindebücherei Berg

Betreutes Wohnen zu Hause in Berg



Diakonie
Diakonisches Werk Neumarkt e.V.



Vortrag über Demenz am 12.6.2013

Hiermit sind Sie herzlich zu einem Vortrag über Demenz am 12.06.2013 um 16.00 Uhr im Gasthaus Knör in Berg eingeladen.

Schwerpunkt ist das Krankheitsbild der Demenz mit Definition und Symptomen. Desweiteren soll auf Hilfsmöglichkeiten und Ihre Fragen eingegangen werden.

Bei weiteren Fragen melden Sie sich bei Stephanie Prockl unter 09189/ 44 11 66 oder wohnen-zu-hause@berg-opf.de.

Segnung der Beteiligten des Projekts Betreutes Wohnen zu Hause in Berg

Am Samstag den 27.4.13 wurde das Projekt Betreutes Wohnen zu Hause in Berg unter den Segen Gottes gestellt. Um 10 Uhr morgens trafen sich Helmut Himmler, Bürgermeister von Berg, Detlef Edelmann, Geschäftsführer der Diakonie Altdorf – Hersbruck- Neumarkt, Ehrenamtliche, Gemeinderatsmitglieder, sowie weitere Mitglieder der Gemeinde und Unterstützer des Projekts in der St Vitus Kirche, um gemeinsam ökumenischen Gottesdienst zu feiern.

Dieser wurde von Pfarrer Müller, Pfarrer Hermann und Diakonin Prockl gestaltet. Mittelpunkt war der Segen, der allen zuteilwurde, um gestärkt an zukünftige Aufgaben herantreten zu können. Nach dem Gottesdienst gab es noch einen kleinen Empfang. Dort wurde geäußert, dass man als Ehrenamtlicher nun sicheren Schrittes in den Dienst gehen könne, da man durch den Segen fest verwoben worden sei.

15 Ehrenamtliche haben sich in den letzten Wochen zum Laienhelfer ausbilden lassen und sind nun bereit in der Gemeinde Berg tätig zu werden. Dabei gilt natürlich nicht nur Berg selbst, sondern auch alle anderen Ortsteile, die zur Kommune gehören.

Über das Projekt können nun Leistungen in die Häuser geholt werden, mit welchen das tägliche Leben einfacher wird. In dem Vertrag, welcher abgeschlossen werden kann, wird festgelegt, dass eine feste Bezugsperson regelmäßig (jede Woche min. eine Stunde) zu Besuch kommt und für anliegende Aufgaben bereit steht. Dabei kann es sich um Spiele, Haushalt oder auch Einkaufsfahrten handeln, je nach Bedürfnissen des Kunden. Eine der Stärken im Projekt liegt an der festen Zuteilung des Ehrenamtlichen, so entsteht eine Beziehung, die zu einer besonderen Form der Hilfe werden kann.

Außerdem wurden bereits fünf Kooperationspartner gefunden, die bereit sind in einem Leistungskatalog des Projekts aufgenommen zu werden und spezielle Angebote einzubringen. So wird Sport Münch 10% auf Kosten der Veränderungsschneiderei erlassen, Frau Reisinger bietet mobile Fußpflege an, Frau Zimmermann, sowie Frau Sturm entwickeln ein Angebot für die ältere Generation in ihren Kosmetikstudios. Dazu kommt das Blumen Ambiente Dörmann, welche ebenfalls ihr Angebot abstimmen werden.



Bei reinen Beratungsfragen rund um Pflege und Leben, z.B. Patientenverfügung, Demenz, Tagespflege, Pflegestufe, kann die Koordinatorin des Projekts, Diakonin Stephanie Prockl, auch umsonst in Anspruch genommen werden. Feste Sprechzeiten sind im Rathaus Berg dienstags 14.00 – 16.00 Uhr oder nach Absprache. Bei Notwendigkeit kommt Frau Prockl auch zu Ihnen ins Haus. Erreichbarkeit ist unter 09189/ 44 11 66, wohnen-zu-hause@berg-opf.de oder auch auf Facebook gegeben.

Jugendsinfonieorchester Berg begeisterte im Reitstadel

Die Besucher im ausverkauften Reitstadel in Neumarkt hatten am 04. Mai mit dem Sommerkonzert 2013 des Jugendsinfonieorchesters Berg die richtige Wahl getroffen und waren begeistert von den Darbietungen des Orchesters und der Solisten.



Unter musikalischer Leitung von Klaus Rauchensteiner gastierte das JSO wieder einmal im Reitstadel und präsentierte Big Band Sound und Filmmusik - z. B. „A tribute to Lionel“, „In the mood“, „Harry Potter“, „Herr der Ringe“ usw.

Höhepunkt und stimmungsvoller Abschluss des kurzweiligen Abends war ein „Beatles Special“ mit der Band „Remember“, dem Chor Lizzy Singers“ unter Leitung von Sigrid Hönig und dem Orchester.

Die Deutsche Rentenversicherung in Bayern

Jahresmeldung 2012: Wichtige Daten für die Rente

Bis Ende April sollten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von ihren Arbeitgebern die Jahresmeldung zur Sozialversicherung für 2012 erhalten haben. Aus ihr geht die Dauer der Beschäftigung und die Höhe des Bruttoverdienstes des vergangenen Jahres hervor. Die Jahresmeldung ist ein wichtiges Dokument für die Rentenversicherung, weil aus diesen Daten

die spätere Rente berechnet wird.

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern empfehlen, alle Angaben in der Jahresmeldung sorgfältig zu überprüfen und diese gut aufzubewahren. Wichtig sind Name, Geburtsdatum, Anschrift, Versicherungsnummer, Beschäftigungsdauer und Bruttoverdienst.

Wer Fehler entdeckt, sollte sich umgehend an seinen Arbeitgeber oder die Krankenkasse wenden und die Jahresmeldung berichtigen lassen.

Weitere Informationen gibt es in allen Auskunft- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und am kostenlosen Servicetelefon unter 0800

1000 48088.

Selbsthilfgruppenverzeichnis 2013/2014 - Verzeichnis wieder aktuell

Bereits zum 17. Mal erscheint nun in aktualisierter Auflage die Broschüre „Selbsthilfgruppen, Initiativen, Beratungsstellen und Dienste im Landkreis Neumarkt“; herausgegeben vom Gesundheitsamt Neumarkt.

Mit Hilfe dieses Verzeichnisses kann jeder, der Rat und Hilfe sucht, schnell die richtige Adresse einer Selbsthilfgruppe, Beratungsstelle oder Initiative finden. Depressionen, Tinnitus, Partner- und Suchtprobleme können für einen Bedarf an Beratung und Hilfe ebenso der Anlass sein, wie Diabetes, Krebs, Kreislauferkrankungen, Drogen, Rheuma, ein schwerer operativer Eingriff, ein chronisch krankes oder behindertes Kind, oder den Lebenspartner durch Scheidung oder Tod verloren zu haben.

Finanziert wird das Verzeichnis von der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern.

Das Verzeichnis der Selbsthilfgruppen, Initiativen, Beratungsstellen und Dienste im Landkreis Neumarkt ist kostenlos erhältlich im Landratsamt Neumarkt, bei allen Gemeinden, den Krankenkassen, im Rathaus, Bürgerhaus, Gesundheitsamt und im Haus der Selbsthilfgruppen in Neumarkt-Pölling.

Beratungsangebote

Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/470-0 (Info-Point)

Deutsche Rentenversicherung – Auskunft und Beratung im Landratsamt Neumarkt: Terminvereinbarung ab 01.01.2013 unter 0800 6789100

Montag und Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr. Terminvereinbarung über kostenfreie Telefonnummer 0800 6789100. (Versicherungsunterlagen und Personalausweis/Reisepass mitbringen!)

Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 09.00 – 17.00 Uhr, Zi.-Nr. B 372. Terminvereinbarung unter Tel.: 0941/78520-379 od. 378, am Beratungstag unter 0151/1485514

Koki – Netzwerk frühe Kindheit im Landkreis Neumarkt

Koki unterstützt und bietet Hilfe an für werdende Mütter und Väter, Alleinerziehende und Familien. Landratsamt Neumarkt, Gebäude A, 1. Stock Zi. A 130 bzw. A 131, Tel.: 09181/470-111, Email: koki@landkreis-neumarkt.de

Rat und Hilfe für Eltern unter www.elternbriefe.bayern.de

Auf www.elternbriefe.bayern.de können Sie 48 Elternbriefe online lesen oder als Newsletter bestellen und sich z.B. über

die Entwicklungsschritte Ihres Kindes informieren, Tipps rund um die Erziehung holen etc.

Caritas – Sozialstation Neumarkt e.V., Friedenstr. 33 in 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/4765-0

Pflegenotruf: 0172/8234166, Beratung zuhause kostenlos u. vertraulich. sozialstaion@caritas-neumarkt.de
[www. Caritas-Sozialstation-Neumarkt.de](http://www.Caritas-Sozialstation-Neumarkt.de)

Wir bieten umfangreiche Hilfe: Ambulante Pflege, Tagespflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Betreuungsgruppen, Angehörigenberatung, Demenz -Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst mit gerontopsychiatrischer Beratung der Diakonie Neumarkt

Beratung seelisch belastete Menschen und deren Angehörigen. Friedenstr. 33, 46 400, spdi@dw-neumarkt.de
Montag bis Freitag 9:00 bis 16.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Suchtberatung der Diakonie Neumarkt

Seelstr. 11a, 44 09 06, suchtberatung@dw-neumarkt.de
Montag bis Freitag 8:30 bis 13.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Außensprechtage des Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz – Versorgungsamt –

Jeden 3. Dienstag im Monat, 13.00 – 15.30 Uhr,
Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1
Regionalstelle Regensburg, Tel.: 0941/780900

Donum Vitae e.V., Kastengasse 14, 92318 Neumarkt

Tel.: 09181/264660

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Beratung (Babys und Kleinkinder 0-3 Jahre), E-Mail: regensburg@donum-vitae-bayern.de, Homepage: [www. regensburg.donum-vitae-bayern.de](http://www.regensburg.donum-vitae-bayern.de)

Pro familia Regensburg e.V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Tel.0941-704455, Email: regensburg@profamilia.de

Regens-Wagner OBA

Monatl. Kontakt- und Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung. Tel.: 09181/465654, Email: oba-neumarkt@regens-wagner.de

Montagstelefon – ein Sorgentelefon

Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg, immer Montag von 8-12 Uhr und von 16-20 Uhr, Tel.: 09185/922722

Neuer Name für Netzbetreiber E.ON Bayern AG: Unternehmen heißt ab 1. Juli 2013 Bayernwerk AG

Der Netzbetreiber E.ON Bayern AG heißt ab 1. Juli 2013 Bayernwerk AG. Damit erfüllt das Unternehmen die gesetzliche Anforderung nach eindeutiger Trennung von Netzbetrieb und Energievertrieb. Für die Strom- und Gaskunden der E.ON Bayern Vertrieb GmbH, die in weiten Teilen des Netzgebiets Grundversorger ist, ändert sich hierdurch nichts.

Für die Netzkunden, insbesondere die Betreiber von Photovoltaikanlagen und anderen dezentralen Erzeugungsanlagen, ändert sich lediglich der Name ihres Netzbetreibers. Alle Vertragsbeziehungen und Vergütungszahlungen werden in

gewohnter Weise mit der Bayernwerk AG fortgesetzt. Auf Seiten der Kunden besteht kein Handlungsbedarf.

Die heutigen Störungsnummern sowie alle weiteren Servicenummern des Netzbetreibers E.ON Bayern AG bleiben auch nach dem Markenwechsel hin zur Bayernwerk AG unverändert:

Störungsnummer Strom: T 09 41-28 00 33 66

Störungsnummer Gas: T 09 41-28 00 33 55

Vereinsnachrichten

Veranstaltungskalender

Juni

- | | | |
|-----------|---------|--|
| 1.6. | Sa. | Fiat-Club Loderbach, Geschicklichkeitsturnier, 15.00, Am Ludwigskanal |
| 1.6. | Sa. | SRK Stöckelsberg-Rohrenstadt, Kameradschaftsabend, 18.00, Schützenhaus |
| 2.6. | So. | Feuerwehr Berg, Tag der offenen Tür, 13.00 Feuerwehrhaus |
| 8.6. | Sa. | VDK Berg, Tagesausflug, 7.00, Lindenhof |
| 8.6. | Sa. | HVTV Sindlbach, 1. Sindlbacher Heimatfest 20.00, Dorfhalle |
| 9.6. | So. | Pfarrei Gnadenberg, Herz-Jesu-Fest, 9.45, Pfarrkirche |
| 14.6. | Fr. | Kulturförderverein Berg, Open Air – „Die Blassportgruppe“, 20.00, Weißmüller/Riebl. |
| 14.6. | Fr. | Fiat-Club Loderbach, Dämmerfahrt, 18.30, GH Ehrnsberger |
| 15.6. | Sa. | Rot-Kreuz-Gruppe Berg-Oberölsbach, Altkleidersammlung, 8.00, Parkplatz Schule |
| 15.6. | Sa. | Pfarrei Gnadenberg, Fußwallfahrt zum Habsberg |
| 15.6. | Sa. | Schützenverein Oberölsbach, Sommerfest, 19.00, Schützenhaus |
| 15.6. | Sa. | Kindergarten „St. Jakobus“ Sindlbach, Kindergartenfest, 15.00, Kindergarten |
| 15.-16.6. | Sa.-So. | Pfarrei Berg, Patrozinium „St. Vitus“ |
| 15.-16.6. | Sa.-So. | Feuerwehr Sindlbach, Vereinsausflug |
| 15.-17.6. | Sa.-Mo. | Berger Kirwaboum und Kirwamoila, St.-Vitus-Kirwa in Berg, Brunnenwirt |
| 21.6. | Fr. | DJK-SV Berg/Abt. Tennis, Johannisfeier, 19.00, Sportplatz |
| 21.6. | Fr. | Sidlbecker Burschen, Johannisfeier, 20.00, Dorfhalle |
| 22.6. | Sa. | Kolping Berg, Johannisfeier, 20.00, Buchenrain |
| 22.6. | Sa. | Schützenverein Loderbach, Johannisfeier 19.30, Schützenhaus |
| 22.6. | Sa. | SC Oberölsbach/Abt. Powerfit, Bayer. Meisterschaft im Kraftdreikampf, 10.00, Turnhalle |
| 22.-23.6. | Sa.-So. | Feuerwehr/SRK/TSV Stöckelsberg, Sonnwendfeier mit Festzeltbetrieb, Am Lohanger |
| 23.6. | So. | KAB Berg, Familien-Radtour mit Grillfest, 10.30, Sophie-Scholl-Pl. |
| 23.6. | So. | Pfarrei Sindlbach, Pfarrfest, 14.00, Pfarrgarten |
| 29.-30.6. | Sa.-So. | Burschenverein Hausheim, Peter-und-Paul-Kirwa, Dorfplatz |

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 30.6. | So. | 1. MSC Berg, Kart-Rennen, 9.00, Meilenhofen-Ost |
| 30.6. | So. | Pfarrei Hausheim, Patrozinium „St. Peter und Paul“, 8.15, Kirche |
| Juli | | |
| 5.7. | Fr. | Schwarzachtalschule Berg, Summernight-Festival, 18.00, Schule Berg |
| 6.7. | Sa. | Alle Pfarreien in der Großgemeinde, Firmung, 9.30, Pfarrkirche Berg |
| 6.7. | Sa. | Fiat-Club Loderbach, Slalom- und Geschickl.turnier mit Grillabend, 15h/18h, Am Ludwigskanal |
| 6.-7.7. | Sa./So. | Feuerwehr Oberölsbach, St.-Willibalds-Kirwa, FW-Haus |

Veranstaltungskalender 2014 – Termine der Gemeindeverwaltung mitteilen

In den letzten Jahren wurden die Termine für den Veranstaltungskalender des kommenden Jahres bei einer Besprechung im November festgelegt. Diese Verfahrensweise hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen.

Aus diesem Grund werden in der Gemeindeverwaltung Vorarbeiten für die Erstellung des Veranstaltungskalenders 2014 durchgeführt.

Die Vereine und Pfarreien werden gebeten, der Gemeindeverwaltung die Veranstaltungstermine **bis spät. 25. Oktober 2013** für den Veranstaltungskalender 2014 mitzuteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de).

Bauernmarkt Berg

Markttag: Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr am Sophie-Scholl-Platz;

Sofern der Donnerstag ein Feiertag ist, findet der Markt jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14.00 und 17.30 Uhr statt.

Bauernmarkt-Aktion von Obstbau Fahner im Juni 2013

Wenn in Deutschland die Erdbeersaison beginnt, ist der Sommer ganz nah....

Bei keiner anderen Obststart warten wir so sehr darauf, dass die Ernte von Früchten aus heimischer Produktion beginnt. Und das mit Recht! Denn wir als Erdbeeranbauer aus Ihrer Region baut genau die Sorten an, die Ihnen am besten schmecken. Kurze Transportwege vom Feld bis zum Verkaufsstand garantieren dafür, dass die Beeren frisch und mit vollem Aroma bei Ihnen zuhause ankommen.



Foto: Stepper

Obstbau Fahner will die Besucher des Bauernmarktes in Berg im Juni mit frischen Erdbeeren bzw. ab Mitte des Monats mit knackig frischen Kirschen aus der fränkischen Schweiz verwöhnen.

Bitte merken Sie sich folgende Wochenaktionen vor:

06.06.13: Verkauf von Erdbeerkuchen und 1 Glas Apfelsaft oder Likör/Start eines Bauernmarkt-Räsel/Rezepte

13.06.13: Erdbeerspieße/Erdbeermilch

20.06.13: Kirschkuchen/ 1 Likör oder Sekt gratis

27.06.13: Probierdecke unseres saisonalen Angebotes

Auf einen zahlreichen Besuch freut sich Obstbau Fahner!!

Berger Kirwa 15. – 17.06.2013

Samstag, 15.06.2013

08:00 Uhr Baumaufstellen

19:00 Uhr Festbetrieb

20:00 Uhr Kirwagaudi mit die Alpenfetzler

Sonntag, 16.06.2013

09:30 Uhr Gottesdienst, anschließend Frühschoppen mit ´m „Lautner Peter“ aus Hosla

11:00 Uhr Mittagessen (warme Küche)

14:00 Uhr Festbetrieb mit Kaffee und Kuchen

16:00 Uhr Baumaustanzen mit ´m „Lautner Peter“

17:00 Uhr Kirwagaudi mit DStockhoizmusi

Montag, 17.06.2013

19:00 Uhr Festbetrieb

20:00 Uhr „Kirwaparty“ mit der Spitzenband D´Quertreiber

22:00 Uhr Kirwabaum-Verlosung

Weitere Infos unter: www.kirwa-berg.de



Foto: Stepper

Kinderfest in Hausheim am 09.06.2013

Am Sonntag, 09.06.2013 findet in Hausheim eines der größten Kinderfeste in der Gemeinde statt.

Beginn: 11.00 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst am Spielplatz (bei schlechter Witterung in der Federl-Halle).

Nach dem Gottesdienst laden die Sportfreunde alle Gäste zum Mittagstisch ein. Es gibt Steaks mit Salaten, Bratwürste, Pommes, Currywurst und Gulaschsuppe.

Am Nachmittag gibt es für die Kinder wieder viele Spiele, Spikerwand, Dosen werfen, Schwebebalken, Streichelzoo und eine Kung-Fu-Vorführung.

Für´s leibliche Wohl gibt es Kaffee und Kuchen, Getränke, Gebrilltes etc.

Herzliche Einladung!



Foto: Stepper

„Sindlbacher Heimatfest“ am 08.06.2013

Der HVTV Sindlbach veranstaltet am Samstag, den 08. Juni 2013 das erste „Sindlbacher Heimatfest“, zu dem herzliche Einladung ergeht.

Das Fest beginnt nach der Vorabendmesse (also gegen 20.00 Uhr) und findet in der Sindlbacher Dorfhalle –bei passendem Wetter auch im Freien- statt.

Es wird unter anderem ein Einblick in die Vereins- und Jugendarbeit gewährt, indem verschiedene Einlagen von den Kindern und Jugendlichen, sowie auch von den Erwachsenen des HVTV, wie Musik- und Theaterstücke sowie Tänze und Plattler zur Aufführung kommen. Für die weitere musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe „SWS“.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich ebenfalls bestens gesorgt.

Auf zahlreichen Besuch freut sich die Vorstandschaft des HVTV Sindlbach.

BRK Berg-Oberölsbach führt Altkleidersammlung am 15.06.13 durch

Die BRK-Bereitschaft Berg-Oberölsbach führt in allen Orten der Großgemeinde Berg am 15. Juni ab 8 Uhr eine Altkleidersammlung durch. Die Sammelfahrzeuge tragen das Rot-Kreuz-Zeichen. Die Altkleiderspenden – Textilien aller Art sowie Schuhe - sollen gut sichtbar am Straßenrand abgestellt und mit dem Hinweis „BRK Berg“ oder einem roten Kreuz gut gekennzeichnet werden. Gesammelt werden Textilien aller Art, Bekleidung, Bettwäsche, Federbetten, Unterwäsche, Strickwaren, Wolle, Hüte und auch gut erhaltene Schuhe. Der Erlös dieser BRK-Sammelaktion kommt der Bereitschaft Berg-Oberölsbach zugute und wird für die Anschaffung von Ausrüstungs-Gegenständen und die Ausbildung verwendet. Die Bewohner der Gemeinde Berg sollen die Altkleider zuhause für die Sammlung im Juni bereits für die BRK-Bereitschaft Berg-Oberölsbach reservieren. Größere Mengen an Altkleidern werden nach Vereinbarung auch während des Jahres abgeholt. Bürger können sich hier an Georg Stepper, Telefon 09181/43222, beim BRK-Bereitschaftsleiter Leonhard Kuhn, Telefon 09189/1251 oder bei den anderen Mitgliedern der BRK-Bereitschaft Berg-Oberölsbach melden.

DJK-SV Berg gewinnt Gemeindepokal 2013

Eindeutiger und verdienter Gewinner des Gemeindepokalturniers 2013 war wiederum – wie auch schon in den letzten Jahren – das Team des DJK-SV Berg.

Der Bezirksligist setzte sich im Endspiel deutlich gegen den FC Sindlbach durch. Die Plätze drei und vier belegten die Mannschaften des SC Oberölsbach und des TSV Stöckelsberg.

Das Turnier auf dem Sportgelände des TSV Stöckelsberg war bestens organisiert und auch für Unterhaltung war während des Pfingstwochenendes Einiges geboten.



Endspiel FCS/DJK-SV Berg,
Foto: Stepper

Wasserwacht Berg – 4 Schwimmkurse durchgeführt

Am 18.05.2013 beendete die Wasserwacht Berg die aktuellen Schwimmkurse und übergab den jungen Schwimmerinnen und Schwimmern die lange ersehnten „Seepferdchen“- Abzeichen. Aufgrund der großen Nachfrage mussten erstmals gleich vier Kurse betreut werden. Zu diesem Zweck wurden die Schwimm- ausbilder der OG Berg mit Neopren-Shortys ausgestattet. Start der Kurse war am 02. Februar.

In 15 Kursstunden erlernten die 82 Mädchen und Buben im Alter von 5 bis 9 Jahren nach der Wassergewöhnung die Grundzüge des Brustschwimmens. Insgesamt 43 Kindern konnten die Leistungen für das Seepferdchen erfüllen und durften dann das Abzeichen in Empfang nehmen.

Der nächste Schwimmkurs der Wasserwacht im Hallenbad Berg beginnt nach der Sommerpause am 21. September 2013. Anmeldungen sind über den technischen Leiter der Wasserwacht Berg, Norbert Nießbeck, Tel. 09189/625, möglich.



Bild zeigt die Schwimmkurse 1 und 2 (Frühjahr 2013)

Bayerischer Meister im Rettungsschwimmen der Wasserwacht Jugend kommt aus Berg

Neu-Ulm: 30 Mannschaften aus den BRK-Kreiswasserwachten in Bayern haben sich im Neu-Ulmer Schwimmbad eingefunden, um sich in verschiedenen Kategorien des Rettungsschwimmens zu messen.

Aus fünf Bezirken schafften es jeweils die zwei besten Mannschaften, sich für diesen Landeswettbewerb zu qualifizieren..

Für den Bezirk Niederbayern/Oberpfalz haben sich von der Kreiswasserwacht Neumarkt drei Teams der Ortsgruppe Berg und eine Mannschaft aus Neumarkt qualifiziert.

Besonders erfolgreich war die Mannschaft der Stufe 1 (8 bis 10 Jahre) aus Berg mit Jugendleiter und Trainer Patrick Lutz: Mit 11360 von 12000 Punkten wurde sie mit Abstand 1. Sieger und somit bayer. Meister. Im schwimmerischen Teil konnten die Berger alle 6 Schwimmstaffeln gewinnen. Auch die Stufe 2 (11 bis 13 Jahre) der Berger Wasserwacht stand mit 10871 Punkten auf dem Stockerl: Sie erreichte einen hervorragenden 3. Platz und konnte somit auch einen Pokal mit nach Hause nehmen. Trainiert wurde die Stufe 2 von Rebecca Wätzig und Miriam Lang.

In der Stufe 3 (14 bis 16 Jahre) kam die Wasserwacht Berg auf Platz 5. Die Mannschaft der Stufe 2 aus Neumarkt kam auf Platz 9 (9143 Punkte).

Mit dem Landessieg haben sich die Schwimmer der Stufe 1 aus Berg für den Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen der Wasserwacht qualifiziert. Dieser findet vom 06.09. bis 08.09.2013 in Burg bei Magdeburg (Sachsen-Anhalt) statt.



Kinderturnen in Berg!

Seit Jahren bietet der DJK-SV Berg für Kinder von 2 bis 6 Jahren Eltern-Kind-Turnen an. Geturnt wird an verschiedenen Geräteparcours, die auf das Alter der Kinder zugeschnitten sind. Derzeit nehmen ca. 60 Kinder in zwei Gruppen mit ihren Eltern bzw. Großeltern das Angebot wahr. Die erste Gruppe wird von Caroline Hohenwaldt betreut, die gemeinsam mit den Eltern auch den Aufbau der Geräte bewerkstelligt. Für die zweite Gruppe – die dann „nur“ noch abbauen muss – wird dringend ein/e Betreuer/in gesucht. Gerne dürften sich auch mehrere Betreuer/innen melden, die sich abwechseln können. Geeignet wären alle Personen, die gerne mit Kindern arbeiten – egal welchen Alters.

Es wäre schön, wenn sich auf diesem Wege jemand finden könnte, da derzeit jede Gruppe nur noch alle 14 Tage im Wechsel turnen kann.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an: Caroline Hohenwaldt, Tel. 09189/40450 oder CarolineHohenwaldt@gmx.de .

DJK-SV Berg –Saisoneröffnungsfeier mit Gottesdienst – Vorankündigung

Am 27. Juli 2013 findet am frühen Abend auf dem A-Platz des Sportgeländes die Saisoneröffnungsfeier mit feierlichem Gottesdienst der DJK-SV Berg statt.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürgerinnen und Bürger

herzlich eingeladen. Das genaue Programm wird in der Gemeindezeitung Juni/Juli veröffentlicht.

DJK-SV Berg, TENNIS

Herzliche Einladung zum Johannesfeuer am Freitag, den 21. Juni 2013, ab 19 Uhr auf der Berger Tennisanlage. Die gesamte Bevölkerung ist herzlichst eingeladen.

DJK-SV Berg Kegelabt. - Diözesanmeisterschaft

Die Diözesanmeisterschaft Eichstätt wurde dieses Jahr beim DJK Abenberg vom 20. bis 28.4.2013 ausgetragen. Für den DJK SV Berg- Abteilung Kegeln traten mit Erfolg an: Meister in der Klasse Jugend A wurde Manuel Kubis mit 467 Holz, bei den



Senioren A Harald Kohler mit 469 Holz, Senioren B Franz Nießbeck 439 Holz. Den zweiten Platz erreichte bei den Senioren B Michael Gottschalk mit 426 Holz und bei den Seniorinnen B schaffte den zweiten Platz Paula Gömmel mit 422 Holz. Die Damenmannschaft erreichte mit 2369 Holz den 3. Platz. Für die Bundesmeisterschaft in Regensburg vom 18. bis 20.5.13 haben sich qualifiziert: Manuel Kubis Jugend A, Harald Kohler Senioren A, Franz Nießbeck Senioren B, Paula Gömmel bei den Seniorinnen B und Brigitte Leonhardt bei den Seniorinnen A. Am 19.5.2013 treten die Herren beim SKVR Bischofshof und die Damen bei der SG Walhalla an.

Hannelore Knauer (DJK SV Berg-Kegeln)

DJK-SV Berg Kegeln

Am 27./28.4.2013 fanden auf den Bahnen vom DJK SV Berg und beim Henger SV die Kreismeisterschaften /Einzel für Senioren/innen statt. Bei den Seniorinnen A belegte Brigitte Leonhardt den 1. Platz. Bei den Seniorinnen B sicherte sich Paula Gömmel den 1. Platz und den 3. Platz erreichte Hannelore Knauer. Bei den Senioren B war Johann Stepper mit dem 2. Platz erfolgreich, und Karl Hampl erreichte den 3. Platz.

Brigitte Leonhardt und Paula Gömmel vertraten den Kreis Altdorf bei der Bezirksmeisterschaft/ Einzel-Seniorinnen am 11./12.5.2013 in Weiherhof und Johann Stepper fuhr zur Bezirksmeisterschaft Einzel Senioren ebenfalls am 11./12.5.13 zum TSV Burgfarrnbach. Alle drei Teilnehmer vertraten den Kreis Altdorf. Bei dieser Bezirksmeisterschaft hat sich Paula Gömmel mit dem 6. Platz für die Bayerische Meisterschaft am 25/26.5.2013 beim SKV Regensburg qualifiziert. Brigitte Leonhardt belegte leider nur den 8. Platz und Johann Stepper schied leider nach dem Vorlauf aus.

Hannelore Knauer (DJK SV Berg-Kegeln)

Berger OGV-Kindergruppe bastelt „Grasköpfe“

Viel Spaß bei der Gestaltung von Grasköpfen hatten die Kinder bei ihrem letzten Treffen im BKH. Aus alten Strumpfhosen, die

mit Holzwolle und Grassamen gefüllt wurden, entstanden mit Hilfe von Filzresten sehr lustige Gesichter. Sobald der Graskopf fleißig gegossen wird, beginnt das Gras zu wachsen und es entsteht eine tolle „Igelfrisur“. Ob da auch mal ein Friseur notwendig wird? Beim nächsten Treffen verzieren wir Steine mit Perlen und Draht.



Rock´n Roll Club: Sichert/Federl auf Platz 7 der deutschen Rangliste der B-Klasse

Lisa Sichert und Michael Federl vom Rock´n´Roll Club „Around the Clock“ im DJK-SV Berg e.V. reisten zum Deutschland Cup ins nordrhein-westfälische Lippstadt. Nachdem der bisherige Saisonverlauf ein Auf und Ab war, wollte das Berger Paar in Lippstadt wieder zu alter Form finden und sich einen Platz im vorderen Feld sichern. Gegen 21 Paare aus ganz Deutschland ging es in der B-Klasse schon vormittags in die Vorrunde.

In der Endabrechnung landeten die Berger Tänzer schließlich nur auf Platz 14. Jedoch konnte sich das Paar mit



dieser Platzierung wieder auf Platz 7 der deutschen Rangliste vorschieben, was eher ihren Leistungsstand widerspiegelt. Auch in der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im Juni machten die Beiden weitere wichtige Punkte gut und können zuversichtlich auf die noch anstehenden Qualifikationsturniere, die Süddeutsche Meisterschaft in Hausham und die Norddeutsche Meisterschaft in Münster, blicken.

Ausflug des VdK Ortsverband Berg am 22. Juni 2013

Fränkisches Freilandmuseum und Orchideengärtnerei
Wir fahren in das Fränkische Freilandmuseum in Bad Winds-

heim. Nach dem Mittagessen Fahrt nach Uffenheim, wo wir in einem Riesentreibhaus die Zucht und Pflege von Orchideen bei einer Führung erklärt bekommen.

Abfahrt: 7.30 Uhr am Feuerwehrhaus, 7.40 Uhr am Festplatz in Berg

Fahrtpreis: **25 Euro inkl. Eintrittsgelder** bei der Anmeldung zu entrichten.

Anmeldeschluss: 15. Juni 2013

Franz Braun, Amselweg 2, Tel. 09189/1244

Roswitha Fiala, Blumenstraße 5, Tel 09189/820

F-Junioren-Fußballturnier bei den Juralöwen in Stöckelsberg ausgetragen

Sechs Mannschaften beteiligten sich bei dem F-Juniorenturnier, welches vom TSV 1980 Stöckelsberg ausgetragen wurde. Den 1. Platz erreichte die Mannschaft des FC Ezelsdorf, gefolgt vom BSV Erasbach. Platz 3 erreichte der TSV Stöckelsberg, 4. wurde DJK-SV Berg, den 5. Platz erreichten die Spieler des SV Rasch vor Schlusslicht FV Röthenbach.



Foto: Stepper

SCO-Team erfolgreich - Vier neue Bayernmeister und Relativsieg durch Rosina Polster

Vier Athleten entsendete das SCO-Team aus der Oberpfalz ins niederbayrische Frauenau im Bayerischen Wald zu den bayrischen Meisterschaften im Kraftdreikampf der Frauen und Männer. Und mit vier Bayerischen Meistertiteln und dem Relativ-Sieg durch Rosina Polster in der Frauen-Klasse kehrte das Kraftdreikämpfer-Quartett an die Schwarzach zurück.

Die eigentlich noch in der Junioren-Klasse startende Anja Schreiner gewann souverän auch die Frauenkonkurrenz in der Klasse bis 52 Kilogramm bei den Aktiven.



Foto: Stepper

Die zweite Frau des SCO, Rosina Polster, startete in der Gewichtsklasse bis 72 Kilogramm. Hier konnte sich die amtierende Deutsche Meisterin deutlich durchsetzen.

Marc Bielau ging in der Klasse bis 74 Kilogramm Körpergewicht an die Hanthel. Die Relativleistung von 463 Punkten reichte zum Silberplatz aller Männer.

Schwergewichtler Bastian Grüner, der zur neuen Saison zum SCO wechselt, zeigte zwei neue persönliche Bestleistungen. Mit seinen 715 Kilogramm und dem Sieg in der Klasse bis 120 Kilogramm Körpergewicht schaffte er den Sprung in die „Top-Ten“ der Relativ-Besten der diesjährigen bayerischen Meisterschaft. Er zeigte damit, dass er das SCO-Team in der neuen, kommenden Bundesliga-Saison bestens unterstützen kann.

Heimatspflege

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg nach Vereinbarung: Pfarramt Gnadenberg, Telefon: 09187/902044, Fax: 09187/902045

Historische Bilder aus der Gemeinde Berg

Wir veröffentlichen im Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ unter der Rubrik „Heimatspflege“ historische Bilder aus der Gemeinde. Sollten Sie alte Fotos besitzen, wäre es schön, wenn Sie uns diese kurzfristig zur Verfügung zu stellen würden, um diese Bilder zu scannen und digital zu erfassen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de). Vielleicht können Sie uns auch Auskunft über abgebildete Personen und Aufnahmedaten geben.

Ihre Originalaufnahmen bekommen Sie selbstverständlich schnellstmöglich wieder zurück.

Zahlreiche historische Bilder über das Langenthal finden sie auch im Internet unter www.pajowini.de. Albert Ott und Joachim Niewisch haben die Bilder und Hintergrundinformationen gesammelt, digitalisiert und ins Internet gestellt.

Gruß aus Stöckelsberg



Die Aufnahme stellte uns Frau Frieda Denzinger zur Verfügung (Postkarte am 12. Februar 1917 verschickt)